

# MACH DICH STARK!



## BERICHT 2015 - 2019

zum REGIONALFORUM WIEN 2020

[www.gpa-djp.at](http://www.gpa-djp.at)

**Impressum:**

GPA-djp Wien, 1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1

Layout: GPA-djp Marketing, Ulrike Pesendorfer

ÖBG ZVR-Nr.: 576439352

April 2020

# Berichte aus der Zentrale zum GPA-djp REGIONALFORUM 2020

---



## Fünfjahresrückblick:

# WIRTSCHAFTSBEREICHS- UND KOLLEKTIVVERTRAGSARBEIT 2015 – 2019

---

### 2015 – 2019 KURZER WIRTSCHAFTLICHER RÜCKBLICK

Die GPA-djp verhandelt jährlich ca. 170 Kollektivverträge. In der Berichtsperiode ist es gelungen, deutliche reale Gehaltssteigerungen zu erzielen. Dies ist auf drei Faktoren zurückzuführen.

1. Eine seit der Steuerreform 2016 gute wirtschaftliche Entwicklung in Österreich, wo es gelungen ist, den Abstand zu Deutschland nicht nur zu verringern, sondern in den letzten 2 Jahren ein Wachstum zu generieren, das mehr als 1 % pro Jahr über jenem von Deutschland liegt. Es zeigt sich rückblickend auch, wie wichtig die Forderung nach einer Lohn- und Einkommensteuersenkung zur Ankurbelung der Inlandsnachfrage war.
2. In den letzten Jahren ist die Inflationsrate stetig gesunken. Dies hat neben der wirtschaftlich guten Entwicklung den Spielraum für reale Lohn- und Gehaltserhöhungen geschaffen.
3. Auch die KV-VerhandlerInnen waren zäh und hartnäckig, dadurch ist es ihnen gelungen, in oftmals langwierigen Verhandlungen nicht nur monetär, sondern auch deutliche rahmenrechtliche Verbesserungen zu erzielen, die nachhaltig vorteilhaft für die Beschäftigten sind. Auch die Unterstützung der BetriebsrätInnen und Beschäftigten bei Kampfmaßnahmen (Betriebsrätekonferenzen, Betriebsversammlungen, Demos, Warnstreiks und Streiks) war hier unverzichtbar und durch den Druck von Seiten der Beschäftigten waren diese Ergebnisse in vielen Bereichen erst möglich.

Aber nicht nur in den angestammten Bereichen Industrie, Handel und Finance, auch in den Bereichen Sozialwirtschaft, Freie Berufe, Medien konnten wir große Erfolge erzielen. In der Zukunft wird es neben weiteren Verbesserungen im Gehalts- und Rahmenrecht auch notwendig sein, die hohe Kollektivvertragsdichte weiter auszubauen, neue Kollektivverträge in Branchen, die heute noch nicht von solchen erfasst sind, zu etablieren und neue Elemente (Teleworking, Crowdfunding, zeitgemäße Abgeltung von Dienstreisen etc.) in Kollektivverträgen zu verankern.

### DER GESCHÄFTSBEREICH INTERESSENVERTRETUNG:

... verhandelt jährlich durchschnittlich 170 Kollektivverträge  
... für 1,2 bis 1,3 Millionen ArbeiterInnen und Angestellte  
... in 250 unterschiedlichen Branchen

98% der Beschäftigten in Österreich sind von einem Kollektivvertrag erfasst, damit zählt Österreich im OECD-Vergleich zu dem Land mit der höchsten Kollektivvertragsdichte.

Dies ist unter anderem durch ein breites Spektrum an KollektivvertragspartnerInnen möglich, die je zur Hälfte aus Wirtschaftskammer und freiwilligen Arbeitgeber-Verbänden bestehen. Überwiegend werden bundesweite Kollektivverträge verhandelt. Ca. 20% an zusätzlicher Tariffäche wurden in den letzten 15 Jahren mit freiwilligen AG-Verbänden durchgesetzt.

Schwerpunkte bei den Verhandlungen in den letzten fünf Jahren stellten vor allem entgeltrechtliche, aber auch rahmenrechtliche Themen dar:

### 1.500 Euro bzw. 1.700 Euro Mindestgehalt

Die öffentliche Diskussion über ein angemessenes Mindestgehalt erhielt in den letzten fünf Jahren wieder Aufwind. Der Geschäftsbereich Interessenvertretung (GB-IV) erzielte in 27% aller bestehenden Kollektivverträge (KV) ein Mindestgehalt von über 1.700 Euro, besonders in beschäftigungsstarken Bereichen wie unter anderem, der Metallindustrie, Elektroindustrie, Banken, Gas Wärme, EVU, Chemischen Industrie etc...

## Fünfjahresrückblick:

### WIRTSCHAFTSBEREICHS- UND KOLLEKTIVVERTRAGSARBEIT 2015 – 2019

---

Insbesondere konnte der Handelskollektivvertrag 2019 das Einstiegsgehalt im neuen Gehaltsschema auf 1.700 Euro erhöhen. Dies bedeutet gerade in einem Bereich mit über 500.000 Angestellten und einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Frauen, die in Teilzeit beschäftigt sind, eine enorme Verbesserung und einen weiteren Schritt zur Schließung der Einkommensschere. In 59% der Kollektivverträge wurde außerdem ein Mindestgehalt über 1.500 Euro erreicht.

#### KARENZANRECHNUNGEN – VORREITER KOLLEKTIVVERTRÄGE

Die Gewerkschaftsbewegung forderte schon lange die volle Anrechnung der Karenzzeiten, aber auch einen Rechtsanspruch auf das Papamonat. Bis zur Gesetzesänderung 2019 wurden für die Bemessung der Kündigungsfrist, die Dauer der Entgeltfortzahlung im Krankenstand und für das Urlaubsausmaß nur 10 Monate der ersten Elternkarenz im Arbeitsverhältnis angerechnet. Für alle anderen dienstzeitabhängigen Ansprüche, wie etwa Gehaltsvorrückungen, wurden die Zeiten der Karenz nur dann angerechnet, wenn dies im Kollektivvertrag vorgesehen war. Bereits 32% aller Kollektivverträge enthielten Regelungen zur vollen Anrechnung der Karenzzeiten je Kind. Weitere 38% der Kollektivverträge sahen deutliche Besserstellungen zur gesetzlichen Regelung vor. In 70% der Kollektivverträge gab es somit bereits vor der Gesetzesänderung Besserstellungen. Die Kollektivvertragsarbeit ist dadurch ein klarer Vorreiter. Seit 1. August 2019 gilt nun auch für Geburten ab 1. August 2019 die volle Anrechnung auf alle dienstzeitabhängigen Ansprüche.

#### PAPAMONAT

Weiters wurde auch der Forderung nach einer stärkeren Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Gesetzesänderung Rechnung getragen. Seit 1. September 2019 sichert diese Vätern einen Rechtsanspruch auf eine einmonatige Arbeitsfreistellung nach der Geburt ihres Kindes. In folgenden Kollektivverträgen konnte der Papamonat bereits früher abgesichert werden:

- Münze Österreich
- Kfm. Angestellte Tages- & Wochenzeitungen
- Pharm. Kfm. Angestellte & Apothekenhilfspersonal
- Wiener Hafan
- ASFINAG
- Angestellte bei Wirtschaftstreuhandskanzleien
- BABE
- Sozialwirtschaft
- ÖRK
- BARS
- Caritas
- Diakonie
- Diözese Innsbruck
- Sozialversicherung
- Banken
- Kreditkartengesellschaften
- Versicherungen Innendienst
- Journalisten bei Zeitschriften und Fachmedien

## Fünfjahresrückblick:

# WIRTSCHAFTSBEREICHS- UND KOLLEKTIVVERTRAGSARBEIT 2015 – 2019

---

### ARBEITSZEITVERKÜRZUNG

#### ■ Flughafen Wien

2018 gelang ein Meilenstein in den Kollektivvertragsverhandlungen des Wiener Flughafens. Seit 1. Mai 2018 bekommen die rund 10.000 Beschäftigten fünf Tage mehr Freizeit pro Jahr. Die Angestellten bei Flughäfen sind damit in einer Vorreiterrolle.

#### ■ ASFINAG

Den Beschäftigten in der ASFINAG steht unabhängig von den Vordienstzeiten ab dem 50. Lebensjahr eine 6. Urlaubswoche zu.

#### ■ Zusätzliche Urlaubstage (die wichtigsten im Überblick)

Darüber hinaus konnten die KollektivvertragsverhandlerInnen der GPA-djp gemeinsam mit den BetriebsrätInnen in folgenden Bereichen zusätzliche Urlaubstage verhandeln:

- **Sozialwirtschaft**  
In der Sozialwirtschaft steht seit 2019 den Beschäftigten ab dem zweiten Dienstjahr ein weiterer Urlaubstag zu.
- **Beschäftigte im privaten Bildungsbereich (BABE)**  
Den Beschäftigten im BABE-Kollektivvertrag steht bereits nach sieben Dienstjahren im Betrieb ein zusätzlicher Urlaubstag und ein weiterer Urlaubstag nach 10 statt nach 12 Dienstjahren zu.
- **Werbe- und Marktkommunikation**  
Hier wurde sowohl für 2019 als auch für 2020 ein Freizeittag zur Konsumation im selben Jahr vereinbart.
- **Diakonie**  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten ab dem 10. Dienstjahr einen Urlaubstag zusätzlich als Vorgriff auf die 6. Urlaubswoche.
- **Ausländische Fluglinien**  
2 Freizeittage für alle mit einem Urlaubsanspruch von 5 Wochen, einen Freizeittag für alle mit einem Urlaubsanspruch von 6 Wochen.

#### ■ 24 & 31.12 frei

In über 73 Kollektivverträgen sind der 24. und 31. Dezember entweder gesamt oder zumindest teilweise dienstfrei.

#### ■ Freizeitoption / Umwandlung Jubiläumsgeld

Weiters wurde aufgrund der guten Erfahrungen und des Erfolges der letzten Jahre die Freizeitoption in vielen Industriekollektivverträgen wieder neu abgeschlossen. Was in den Industriekollektivverträgen bereits Realität war, ist nun auch im Handel möglich: Die Umwandlung des Jubiläumsgeldes in Freizeit.

## Fünfjahresrückblick:

# WIRTSCHAFTSBEREICHS- UND KOLLEKTIVVERTRAGSARBEIT 2015 – 2019

### KOLLEKTIVVERTRAGSENTWICKLUNGEN

- **Laudamotion:** Von 2015 bis 2020 konnte ein neuer Kollektivvertrag zwischen der WKO, Berufsgruppe Luftfahrt und dem Low-Cost Carrier Laudamotion, welcher für ca. 480 Beschäftigte gilt, vereinbart werden. Er gilt in allen Beschäftigtengruppen zB PilotInnen, FlugbegleiterInnen und Angestellte in Technik und Verwaltung. Es ist dies der 1. Kollektivvertrag im Ryanair-Konzern, der für alle Beschäftigten gilt.
- **Angestellte bei Notaren:** Nach vielen Jahren konnten zuletzt in Wien, Niederösterreich, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg und Salzburg neue Kollektivverträge abgeschlossen werden.
- **Angestellte bei Rechtsanwälten:** Nach langen Pausen konnten auch für die Bundesländer Tirol, Wien und Niederösterreich wieder Kollektivverträge abgeschlossen werden.
- **Gewerbe KV – aus eins wird zwei**  
Bis 2019 waren bestimmte Bundesinnungen und Fachverbände aus den Sparten Gewerbe und Handwerk sowie Information und Consulting vom gemeinsamen Rahmenkollektivvertrag erfasst. Dies hat sich 2019 geändert: Der Kollektivvertrag wird künftig in zwei eigenständigen Kollektivverträgen verhandelt und abgeschlossen. Ein Kollektivvertrag umfasst den Bereich Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen (ca. 110.000 Angestellte), der andere Information und Consulting (ca. 45.000 Angestellte). Hintergrund der Trennung war, dass aufgrund der breiten Fächerung des Verhandlungsverbands auf Arbeitgeberseite beispielsweise Finanzdienstleister und Tischler, deren betriebliche Realität oft wenig miteinander zu tun hatte, gemeinsam verhandeln mussten. Die Veränderung ist für die KollektivvertragsverhandlerInnen der GPA-djp daher eine große Chance, die Kollektivverträge weiter zu entwickeln.
- **NEU: IST-Gehaltserhöhungen**

Bei den Angestellten bei ÄrztInnen konnten richtungsweisende Kollektivvertragsabschlüsse erzielt werden. So erhielten Beschäftigte erstmalig eine IST-Gehaltserhöhung in allen Bundesländern außer der Steiermark, wo derzeit noch intensive Verhandlungen stattfinden.

### ARBEITSKONFLIKTE (STREIKS)

Da es zusehends schwieriger wird, Forderungen bei Kollektivvertragsverhandlungen durchzusetzen, war es in den letzten fünf Jahren vermehrt nötig, den Forderungen durch betriebliche und Aktionen im öffentlichen Raum Nachdruck zu verleihen. So kam es unter anderem zu Warnstreiks im Metallbereich und erstmalig in der Geschichte des Kollektivvertrages der Sozialwirtschaft zu Streiks. Darüber hinaus trugen öffentliche Aktionen in der Bankenbranche zu erfolgreichen Abschlüssen bei.

### DRUCKER KV-KONFLIKT

Für insgesamt 9000 Beschäftigte gibt es seit 2017 keinen Kollektivvertrag im grafischen Gewerbe. Die WKO (Fachverband Druck) lehnt noch immer Verhandlungen über einen Flächenkollektivvertrag für das grafische Gewerbe ab.

Dabei zeigen die Zeitungs- und Rollenoffsetbetriebe durchaus Interesse an einem bundesweiten Kollektivvertrag. Sie sehen die Gefahr, dass es durch einen fehlenden Kollektivvertrag zu weiteren Wettbewerbsverzerrungen kommen und der Facharbeitermangel zusätzlich angeheizt wird. Begleitet von großem Medieninteresse fanden zahlreiche öffentliche Aktionen der GPA-djp statt. Die Situation im grafischen Gewerbe ist jedoch auch für die Gewerkschaft unerträglich. Die KollektivvertragsverhandlerInnen arbeiten daran, die Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zu bringen, damit für die Beschäftigten ein neuer Kollektivvertrag verhandelt werden kann.

## Fünfjahresrückblick:

# WIRTSCHAFTSBEREICHS- UND KOLLEKTIVVERTRAGSARBEIT 2015 – 2019

---

### STARKE ANHEBUNG DER LEHLINGSENTSCHÄDIGUNGEN

Ein Schwerpunkt der letzten fünf Jahre lag auf der Anhebung der Lehrlingsentschädigungen. Es wurde in vielen Bereichen verstärkt auf Fixbeträge, jedoch mindestens 700 Euro gesetzt. In einigen Branchen beträgt die Lehrlingsentschädigung bereits deutlich über 700 Euro, um auch die Lehrausbildung für Lehrlinge wieder attraktiver zu gestalten.

### ABFEDERUNG DES ARBEITSZEITVERSCHLECHTERUNGSPAKETES

Die Einführung des 12-Stunden-Tages bzw. der 60-Stunden-Woche durch die türkis-blaue Regierung am 1. September 2018 stellte eine der gravierendsten Gesetzesänderungen für die Beschäftigten in Österreich dar. Obwohl die Gewerkschaften von Anfang an vor den neuen Regeln gewarnt hatten, da sie eine Gefahr für Einkommen, Gesundheit und Freizeit darstellen, also massive Verschlechterungen für die Beschäftigten brachten und die Tatsache, dass mehr als 100.000 Menschen gegen den 12-Stunden-Tag auf die Straße gegangen waren, hielt die Regierung nicht davon ab, das neue Gesetz zu beschließen. Die KollektivvertragsverhandlerInnen sorgten jedoch dafür, dass die größten Auswirkungen des 12-Stunden-Tages durch bessere Regeln in den Kollektivverträgen abgefedert werden konnten. Die Verhandlungsteams kämpften dafür, dass die Höchstgrenzen entweder nur abgeschwächt galten oder die UnternehmerInnen einen hohen Preis dafür bezahlen mussten und es sich so nur in Ausnahmefällen rechnen würde, an die Grenze des Erlaubten zu gehen. So wurden unter anderem zusätzlich bezahlte Pausen, das Recht auf die 4-Tage-Woche (zB Handelskollektivvertrag) oder Extra-Zuschläge für die 11. und 12. tägliche Arbeitsstunde bzw. ab der 51. Wochenstunde (zB 100% Zuschlag in der Metall-, der Chemischen- sowie Stein- und Keramischen Industrie) erreicht.

### ALL-IN-REGELUNGEN UND -RECHNER

Im Zuge des „12-Stunden-Tages“ wirkten sich diese Änderungen auch erheblich auf All-In-Verträge aus. Aufgrund dessen musste der All-In-Rechner ([rechner.allinrechner.at](http://rechner.allinrechner.at)) umfangreich überarbeitet werden. Die enormen Zugriffszahlen und das öffentliche Interesse zeigten einmal mehr, wie wichtig es ist, auch bei diesem Thema stets die Beschäftigten über ihre Rechte und Ansprüche zu informieren. Außerdem konnte unter anderem im Handelskollektivvertrag eine Klarstellung zur Abrechnung bei All-In Verträgen verankert werden.

### SICHERUNG VON RECHTSANSPRÜCHEN

Ein Schwerpunkt der letzten fünf Jahre war auch die Sicherung von Rechtsansprüchen auf:

- Altersteilzeit
- Pflgeteilzeit
- Bildungskarenz
- 4-Tage-Woche

In der Sozialversicherung konnte unter anderem die betriebliche Altersteilzeit geregelt werden, im Handel und im Sozialbereich der Rechtsanspruch auf kontinuierliche Alters- und Pflgeteilzeit. Weiters konnte der Handel einen Rechtsanspruch auf die 4-Tage-Woche und die Bildungskarenz sichern.

### KV-REFORMEN

Um den stetigen Veränderungen in den Branchen gerecht zu werden, konnten in den letzten Jahren erfolgreich KV-Reformen unter der Voraussetzung, dass es zu keiner Verschlechterung für die Beschäftigten kommen darf, durchgeführt werden. Dazu zählen unter anderem:

- Elektroversorgungsunternehmenskollektivvertrag (EVU)
- Handelskollektivvertrag
- Sparkassenkollektivvertrag und
- Versicherung Innendienst (Hier wurden die Funktionsgruppenbeschreibungen komplett erneuert)

## Fünfjahresrückblick:

# WIRTSCHAFTSBEREICHS- UND KOLLEKTIVVERTRAGSARBEIT 2015 – 2019

---

### WEITERBILDUNG

Gerade in Zeiten der Digitalisierung stellt die Aus- und Weiterbildung für die Beschäftigten, aber auch für die UnternehmerInnen einen essenziellen Punkt dar. Daher wird gezielt auf Verbesserungen bei Bildungsfreistellungen, dem Bildungsmanagement (EVU), Rechtsanspruch auf Bildungskarenz (Handel) und Weiterbildungsmaßnahmen gesetzt. Es wird aber auch zunehmend notwendig sein, bei der Auswahl der KandidatInnen für Bildungsmaßnahmen die Einbindung der Belegschaftsvertretung sicherzustellen.

### VERBESSERUNG BEI GETEILTEN UND MOBILEN DIENSTEN IM SWÖ

2019 konnten wir nach langen und zähen Verhandlungen eine langjährige Forderung durchsetzen. Es gibt nun eine Klarstellung im Kollektivvertrag, dass dafür eine Betriebsvereinbarung notwendig ist. Die Teilung kann nur einmal erfolgen – nur in Ausnahmefällen am Wochenende auch zweimal. Eine Teilung liegt vor, wenn die Unterbrechung mehr als 1,5 Stunden beträgt. In Zukunft muss die Mindestarbeitszeit an einem Tag fünf Stunden betragen, damit der Dienst dafür geteilt werden kann.

### CLUSTER-KONFERENZEN ZUR DIGITALISIERUNG

Der Arbeitsschwerpunkt im Geschäftsbereich Interessenvertretung lag 2017 bei den Auswirkungen der Digitalisierung in den verschiedenen Branchen. Um die Kollektivverträge fit für die Zukunft zu gestalten, wurden aus allen Wirtschaftsbereichen Erfahrungen, Sichtweisen, Forderungen aus der betrieblichen Praxis zu den Themen Qualifikation, Neue Technologien, Entgrenzung der Arbeit, Datenschutz und betriebliche Mitbestimmung eingeholt.

# TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

## 2015

### AKTIONSWOCHE zu 1.700 Euro Mindestlohn

Im November 2015 setzte die GPA-djp im Zuge einer Aktionswoche eine Initiative für die Erreichung eines Mindestlohnes von 1.700 Euro. Unter dem Motto „Das ist wohl das Mindeste!“ brachte die GPA-djp eine Dynamik in die Diskussion um Mindesteinkommen, die bis heute anhält.



## 2016

### Was ist drin im All-In?

Anfang des Jahres stellt die GPA-djp den All-In-Rechner der Öffentlichkeit vor. Innerhalb kürzester Zeit nutzen zehntausende Menschen dieses Online-Werkzeug, das Arbeitnehmern mit All-In-Verträgen helfen soll, sich einen Überblick zu verschaffen, ob das vereinbarte Gehalt nicht zu gering ist.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### Gute Noten für unser Pensionssystem

Im Juni präsentierte die GPA-djp anlässlich einer BetriebsrätInnenkonferenz eine Umfrage, die dem öffentlichen Pensionssystem gute Noten ausstellt. Ein großer Teil der ArbeitnehmerInnen vertraut dem Umlagesystem, mehr Privatvorsorge wird abgelehnt, so das Ergebnis der IFES-Befragung.



### Gegen TTIP und CETA

Im September gingen auch in Österreich tausende Menschen gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA auf die Straße. Auch die GPA-djp war bei den Protesten stark vertreten.



# TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

## Demo gegen Stahl-Billigimporte

Im November demonstrierten zehntausende Beschäftigte der Stahlbranche in Brüssel gegen die von der EU diskutierte Anerkennung Chinas als Marktwirtschaft. Die chinesische Dumpingpreispolitik bringe die europäische Stahlindustrie unter Druck und gefährde hunderttausende Arbeitsplätze, so die Meinung der Demo-TeilnehmerInnen. Auch eine starke Delegation der GPA-djp (Angestelltenbetriebsrat der voestalpine) war in Brüssel mit von der Partie.



## Wechsel in SPÖ und Regierung

Innenpolitisch war das Jahr 2016 durch turbulente Entwicklungen in der Regierungspartei SPÖ geprägt. Im Mai trat Bundeskanzler Werner Faymann zurück und Christian Kern übernahm als Bundeskanzler die Regierungsgeschäfte sowie den Parteivorsitz.

## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

**2017**

### **Drogeriekette Müller**

Anfang des Jahres 2017 machte die GPA-djp die Kündigung einer Betriebsratskandidatin bei der Drogeriekette Müller öffentlich. Der Konflikt brachte große Resonanz in den Medien.



### **Standort Österreich: Top statt Flop!**

Im März befasste sich die GPA-djp im Rahmen einer BetriebsrätInnenkonferenz mit der Frage, welche Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes wichtig sind. Die Pressekonferenz nutzte GPA-djp-Vorsitzender Wolfgang Katzian dazu, klar zu legen, dass es eine Ausdehnung der Arbeitszeit nicht ohne Gegenleistung geben werde.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### „Zukunft im Handel!“ - Neues Gehaltssystem

Im Juli einigten sich die Sozialpartner auf ein neues Gehaltssystem für die Beschäftigten im Handel, auf das die Unternehmen bis Ende 2021 umsteigen müssen. Es bringt höhere Einstiegsgehälter, bessere Aufstiegschancen und bietet vor allem Frauen Vorteile.



Das Jahr 2017 war innenpolitisch von der Machtübernahme von Sebastian Kurz in der ÖVP und der Ausrichtung von Neuwahlen geprägt. Die Nationalratswahlen brachten einen Erfolg für die ÖVP und eine Koalition mit der FPÖ.

## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### 2018

Im Februar wurden die personellen Weichen für einen Wechsel an der Spitze des ÖGB bekannt. GPA-djp-Vorsitzender Wolfgang Katzian wurde als neuer ÖGB-Präsident und Nachfolger von Erich Foglar designiert.

### Mach dich stark! – Tipps für Gehaltsverhandlungen

Mit einer Aktionswoche zum Thema Berufseinstieg startete die GPA-djp ins Jahr 2018. Anlässlich des Internationalen Frauentages machten wir auf den Handlungsbedarf bei Gehaltsverhandlungen, speziell bei denen für Frauen, aufmerksam. Denn laut einer Umfrage verhandeln Frauen seltener über ihr Gehalt. Konkrete Tipps der Gewerkschaft für den Verhandlungsprozess sollen Frauen stärken.

**Mach dich stark!**  
**Mach den ♀ Gehalts-Check.**

10 Tipps für deine Gehaltsverhandlung.  
[www.gpa-djp.at/machdichstark](http://www.gpa-djp.at/machdichstark)  
f t y #machdichstark

MIT SICHERHEIT STARK.  
**GPA djp**  
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN  
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER

## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### Keine AUVA-Zerschlagung

Die Ankündigung von Gesundheitsministerin Hartinger-Klein, die AUVA aufzulösen, führte zu heftigen Protesten der Belegschaft in der Unfallversicherung. In kürzester Zeit wurden über 200.000 Unterschriften gegen die Zerschlagung der AUVA gesammelt. Die Auflösung der AUVA konnte verhindert werden.



### Mein Herz für ein soziales Österreich

Die Pläne der Bundesregierung zur Umstrukturierung der Sozialversicherungen nahm die GPA-dij zum Anlass, die Marke „Mein Herz für ein soziales Österreich“ ins Leben zu rufen. Dieser Slogan begleitete zahlreiche Protestaktionen in allen Bundesländern gegen die Auflösung der Gebietskrankenkassen.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### ÖGB-Kongress

Unmittelbar nach dem ÖGB-Kongress, auf dem Wolfgang Katzian zum neuen ÖGB-Präsidenten gewählt wurde, kündigte die Regierung an, ein Arbeitszeitverlängerungsgesetz ohne parlamentarische Begutachtung auf die Reise zu bringen.

### Barbara Teiber neue GPA-djp Vorsitzende

Im Juni 2018 stellte die GPA-djp die personellen Weichen für die Zukunft. Barbara Teiber wurde vom Bundesvorstand zur geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### Großdemo in Wien gegen die Arbeitszeitverlängerung

Innerhalb kürzester Zeit mobilisierte der ÖGB Ende Juni 2018 über 100.000 Menschen zu einer Großkundgebung in Wien gegen den 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche. Die Regierung musste einige Entschärfungen im Gesetz vornehmen. Die Arbeitszeit wurde zum Schwerpunkt in den folgenden Kollektivvertragsrunden.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

### Gegen Kürzungen beim AMS

Im September 2018 demonstrierten nach einem Aufruf der GPA-djp hunderte Menschen vor dem Sozialministerium gegen die Kürzung des AMS-Budgets. Vor allem Trainerinnen und Trainer aus dem Erwachsenenbildungsbereich sind von den Kürzungen betroffen.



### Kritik am Arbeitszeitgesetz – Internationale Konferenz

Auf Einladung der GPA-djp trafen sich in Wien GewerkschafterInnen aus ganz Europa, um über die Trends in der Entwicklung der Arbeitszeit zu beraten. Das österreichische Arbeitszeitverlängerungsgesetz wurde scharf kritisiert.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### Aktionswoche BerufseinsteigerInnen

Mit einer Aktionswoche wendet sich die GPA-djp speziell an junge ArbeitnehmerInnen, um sie mit konkreten Tipps beim Jobeinstieg zu unterstützen.

**Mehr geht immer!**

10 Tipps für deinen neuen Job

[www.gpa-djp.at/mehrgehtimmer](http://www.gpa-djp.at/mehrgehtimmer)  
#mehrgehtimmer

MIT SICHERHEIT STARK.  
**GPA djp**  
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN  
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER

## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

### Proteste gegen Kassenreform in ganz Österreich

In ganz Österreich kam es zu Protestaktionen gegen die Auflösung der Gebietskrankenkassen. Höhepunkt war eine Großdemonstration vor der Wiener Gebietskrankenkasse im Dezember, an der über 4.000 Menschen teilnahmen.



### 2019

#### Gemeinsam gegen Amazon

Im Februar stellten GPA-djp und Handelsverband eine gemeinsame Initiative vor. Erstmals traten in Österreich Arbeitgeber und Gewerkschaft gemeinsam gegen den Online-Giganten Amazon auf. Unfairer Wettbewerb zulasten der heimischen Wirtschaft und der Beschäftigten muss von der Politik unterbunden werden.

#### Karfreitagsregelung sorgt für Aufregung

Für große Empörung sorgte im Frühjahr eine neue Regelung für den Karfreitag. Der Feiertag, der nach einem EuGH-Urteil allen ArbeitnehmerInnen zustehen sollte, wurde von der Regierung gestrichen. Stattdessen soll es einen Rechtsanspruch auf einen »persönlichen Feiertag« geben, der aber aus dem bestehenden Urlaubsanspruch bestritten werden muss. Neben den Vertretern der Kirchen äußerte auch die Gewerkschaft heftige Kritik an der Neuregelung.

# TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

## Kritik an den Arbeitsbedingungen bei Amazon

Im Juni trat die GPA-djp gemeinsam mit einem Mitarbeiter eines Verteilzentrums von Amazon an die Öffentlichkeit, der die schlechten Arbeitsbedingungen kritisierte. Seither geraten die Arbeitsbedingungen im Zusammenhang mit dem Onlinehandel zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit.



## Aktionswoche Mehr Freizeit für ein gutes Leben

In einer Aktionswoche thematisierte die GPA-djp zu Sommerbeginn das Thema Freizeit. Beschäftigte brauchen mehr und selbstbestimmte Freizeit, lautete das Motto der Aktionswoche mit Aktivitäten in ganz Österreich.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### Douglas kündigt Mitarbeiterinnen

Im September wurde bekannt, dass die Parfümeriekette Douglas drei Mitarbeiterinnen gekündigt hatte, die einen Betriebsrat gründen wollten. Mediale Aktivitäten mit den Betroffenen fanden große Resonanz in den Medien.



### Aktionswoche Mein Arbeitsweg

Im Herbst thematisiert die GPA-djp im Rahmen einer Aktionswoche das Thema Arbeitsweg. Viele konkrete Beispiele für betriebliche Lösungen wurden dabei vor den Vorhang geholt und dargestellt, dass der Weg zur Arbeit auch angesichts aktueller Herausforderungen durch die Klimakrise zunehmend ein politisches Thema für ArbeitnehmerInnen ist.



## TÄTIGKEITSBERICHT: 2015 bis 2019

---

### Innenpolitische Turbulenzen

Das Jahr 2019 war auch das Jahr der innenpolitischen Turbulenzen: Ibiza, Regierungsrücktritt, Neuwahlen. Die Wahlen im Herbst brachten einen klaren Erfolg der ÖVP und ein sehr gutes Ergebnis für die Grünen. Diese beiden Parteien bildeten dann auch zum Jahreswechsel eine neue Regierung.

### Aktiv für atypisch Beschäftigte

Im Jänner startete die GPA-djp eine neue Initiative für atypisch Beschäftigte. Die Website AufDeinerSeite.at wendet sich an atypisch Beschäftigte, deren Anzahl auch in Österreich immer größer wird.



Über 1 Million Beschäftigte in Österreich haben keine unbefristete Vollzeitstelle, sondern haben andere Jobs. Mitunter sind diese Jobs unsicher und schlecht bezahlt. Geht's dir auch so?

**DANN IST DIESE SEITE AUF DEINER SEITE!**



# Berichte aus der Region zum GPA-djp REGIONALFORUM 2020

---

## Inhaltsverzeichnis

Betriebsbetreuung, Mitgliederwerbung, Aktivitäten .....	Seite	29
Mitgliederentwicklung.....	Seite	30
Entwicklung BetriebsrätInnen .....	Seite	34
Rechtsschutz und Beratungsdienste .....	Seite	35
Regionale Wirtschaftsbereiche.....	Seite	36
Bezirks-BetriebsrätInnen-Arbeitsgemeinschaft - BBAG .....	Seite	38
Aus- und Weiterbildung für BetriebsrätInnen .....	Seite	44
Fachausschüsse.....	Seite	46
Interessengemeinschaften .....	Seite	48
Frauen .....	Seite	54
Jugend.....	Seite	56
Pensionistinnen und Pensionisten .....	Seite	57
Kulturinitiative Wiener Angestellte .....	Seite	59
Themenplattform „Mit 50 plus in der Arbeitswelt .....	Seite	59
Themenplattform KindergartenpädagogInnen .....	Seite	60

# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

## BETRIEBSBETREUUNG, MITGLIEDERWERBUNG, AKTIVITÄTEN

Gerade in Krisensituationen zeigt sich die Wichtigkeit der Gewerkschaftsbewegung und der Gewerkschaftsmitgliedschaft für jeden und jede einzelne. Die GPA-djp Wien hat in den vergangenen fünf Jahren viel für Ihre Mitglieder und die Beschäftigten unserer Stadt bewegt. Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit konnte und kann nur mit der Unterstützung und Beteiligung der BetriebsrätInnen und unserer Mitglieder geleistet werden. Ob Kündigungen, Kurzarbeitsvereinbarungen, das Verhandeln von Sozialplänen oder Betriebsvereinbarungen, die ExpertInnen der GPA-djp sind voll gefordert.

Die Hauptaufgabe der Region Wien liegt in der Zusammenarbeit mit Wiener BetriebsrätInnen. Die Region berät und betreut knapp 6.000 BetriebsrätInnen in über 1.250 Betriebsratskörperschaften in rechtlichen und strategischen Fragen. Die Unterstützung beim Verhandeln von Betriebsvereinbarungen zu zahlreichen arbeitsrechtlichen Themen, von Arbeitszeit bis zu Kontrollmaßnahmen, ist Alltagsarbeit der RegionalsekretärInnen der Region Wien.

Auch gilt es, engagierte ArbeitnehmerInnen dabei zu unterstützen, neue Betriebsratskörperschaften in Betrieben zu installieren. Gerade in den letzten Jahren kam es durch die Unterstützung der RegionalsekretärInnen zu zahlreichen Neugründungen von Betriebsratskörperschaften in diversen Betrieben, wie Zara, Rat auf Draht, Ärzte ohne Grenzen, BMW Wien, Ikea Nord oder der Belgischen Botschaft.

Integraler Bestandteil der Betriebsarbeit ist das Thema Mitgliedergewinnung in den von uns betreuten Betrieben. In den letzten fünf Jahren fanden in zahlreichen Betrieben verschiedenste Aktivitäten statt, die zum Ziel hatten, KollegInnen von der Sinnhaftigkeit eines Gewerkschaftsbeitrittes zu überzeugen.

Im Rahmen der Aktionswochen zu diversen gewerkschaftspolitischen Themen war die Region Wien immer aktiv. Im öffentlichen Raum und vor allem bei diversen Betriebsaktionen informierten wir Beschäftigte vor Ort über gewerkschaftliche Errungenschaften oder unsere Forderungen, wie zB Gehaltstipps für Frauen, Zukunft im Handel, Arbeitszeit ist Lebenszeit, Herz für Soziales Österreich, Arbeitsweg hin und retour und viele mehr. Auch bei Kundengebungen, Straßenaktionen oder Demonstrationen (Großkundgebung der Sozialversicherung, KV-Konflikten, 60 Std. Woche/12 Std. Tag etc.) und bei zahlreichen betrieblichen und überbetrieblichen Konflikten, wie bei Müller und Douglas, zeigte die GPA-djp Wien große Präsenz im öffentlichen Raum und in den Medien.

Seit einigen Jahren veranstaltet die Region Wien Betriebsratsmessen, wo in Form von Leistungsschauen die Angebote und Unterstützungsleistungen für BetriebsrätInnen präsentiert werden. Bei den Messen gilt es Jahr für Jahr nicht-gewerkschaftlich organisierte BetriebsrätInnen von den Leistungen der GPA-djp und der Wichtigkeit, gewerkschaftlich organisiert zu sein, in gemütlicher Atmosphäre zu überzeugen.

Die GPA-djp Wien veranstaltet jährlich JubilarInnen Ehrungen für hunderte KollegInnen, die seit 40, 50, 60 und 70 Jahren der GPA-djp die Treue halten. Dies zeigt die hohe Verbundenheit vieler KollegInnen mit unserer Organisation. Aus etlichen Reaktionen können wir entnehmen, dass dies für unsere Mitglieder einen hohen Stellenwert hat.

Durch unsere Mitwirkung in den Gremien des AMS Wien (Landesdirektorium und Regionalbeiräten), des WAFF und des Bfi Wien ist sichergestellt, dass die Anliegen unserer Mitglieder auch bei diesen Institutionen wirksam vertreten werden. Damit können wir entscheidend dazu beitragen, dass Wien auch in Zukunft einen modernen Arbeitsmarkt bietet.

Der Vertretung in den Gremien der Sozialversicherung kommt ebenfalls ein großer Stellenwert zu. So können die in der GPA-djp gefassten Beschlüsse behandelt werden und andererseits kann durch die Berücksichtigung von berufspraktischen Erfahrungen sichergestellt werden, dass lebensnahe Entscheidungen für die betroffenen Versicherten gefasst, sowie in sozialen Notlagen geholfen werden kann. Durch die, per 01.01.2020 in Kraft getretene „SV-Reform“, haben sich die betroffenen Gremien zum Nachteil der Versicherten verändert.

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

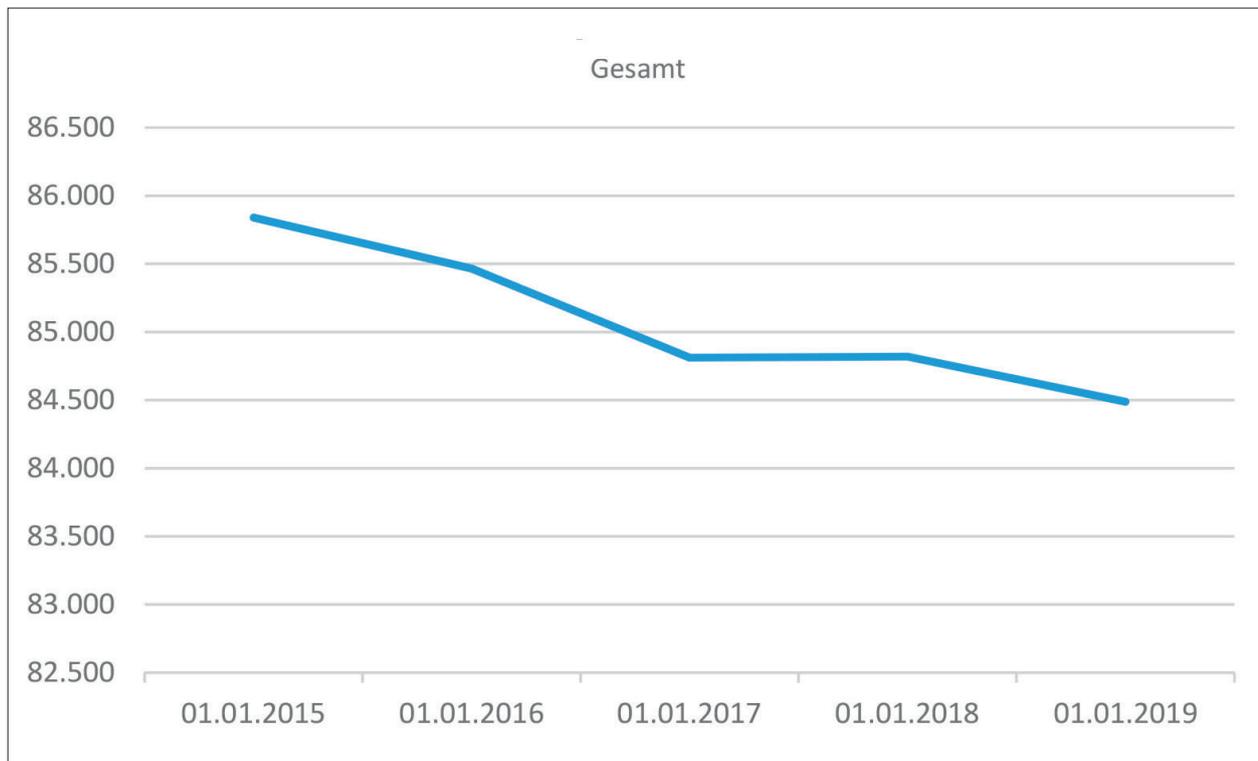
Trotz zurückdrängen der AN-VertreterInnen ist die GPA-djp Wien weiterhin in den entscheidenden Gremien vertreten und wird im Sinne der Versicherten arbeiten.

Diverse Kampagnen mit ÖGB und AK, wie z.B. „Wie soll Arbeit“, „Ein gutes Leben für alle“ etc., waren fixe Bestandteile unserer täglichen Arbeit.

### MITGLIEDERENTWICKLUNG

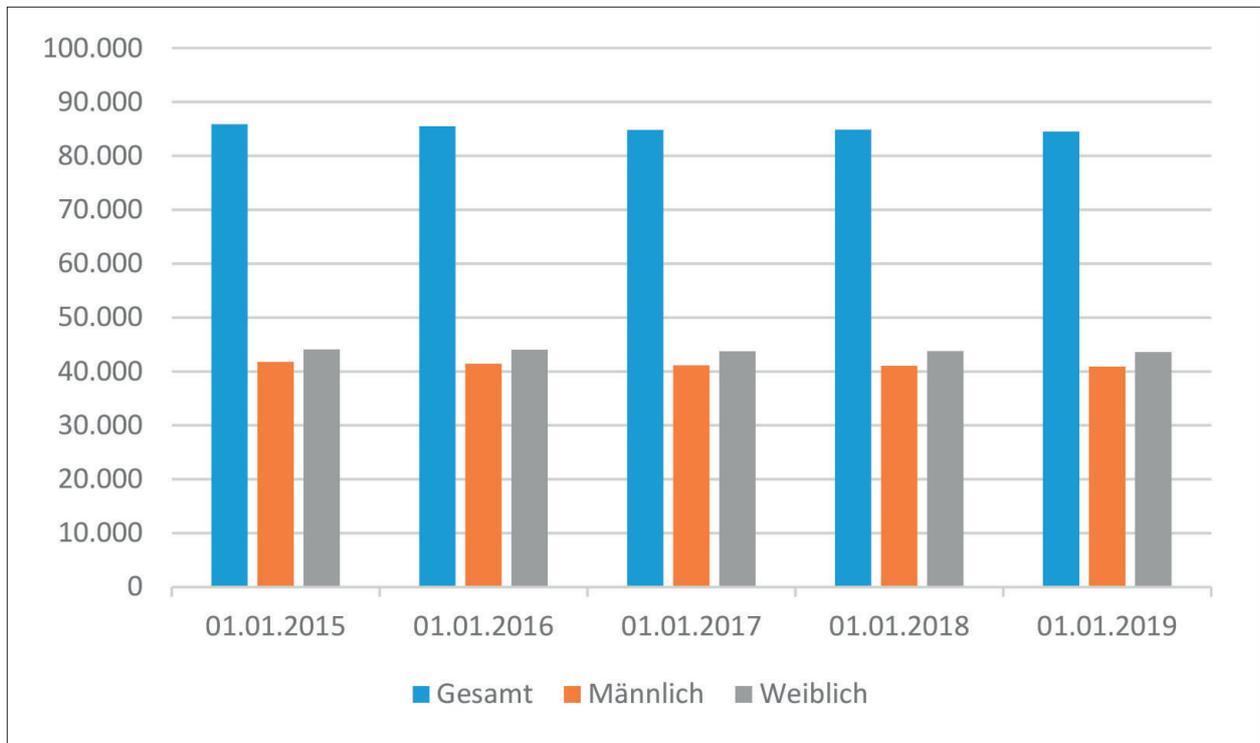
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<b>Gesamt</b>	85.840	85.465	84.812	84.819	84.488
<b>Männlich</b>	41.774	41.433	41.103	41.059	40.905
<b>Weiblich</b>	44.066	44.032	43.709	43.760	43.583

### Entwicklung des Mitgliederstandes

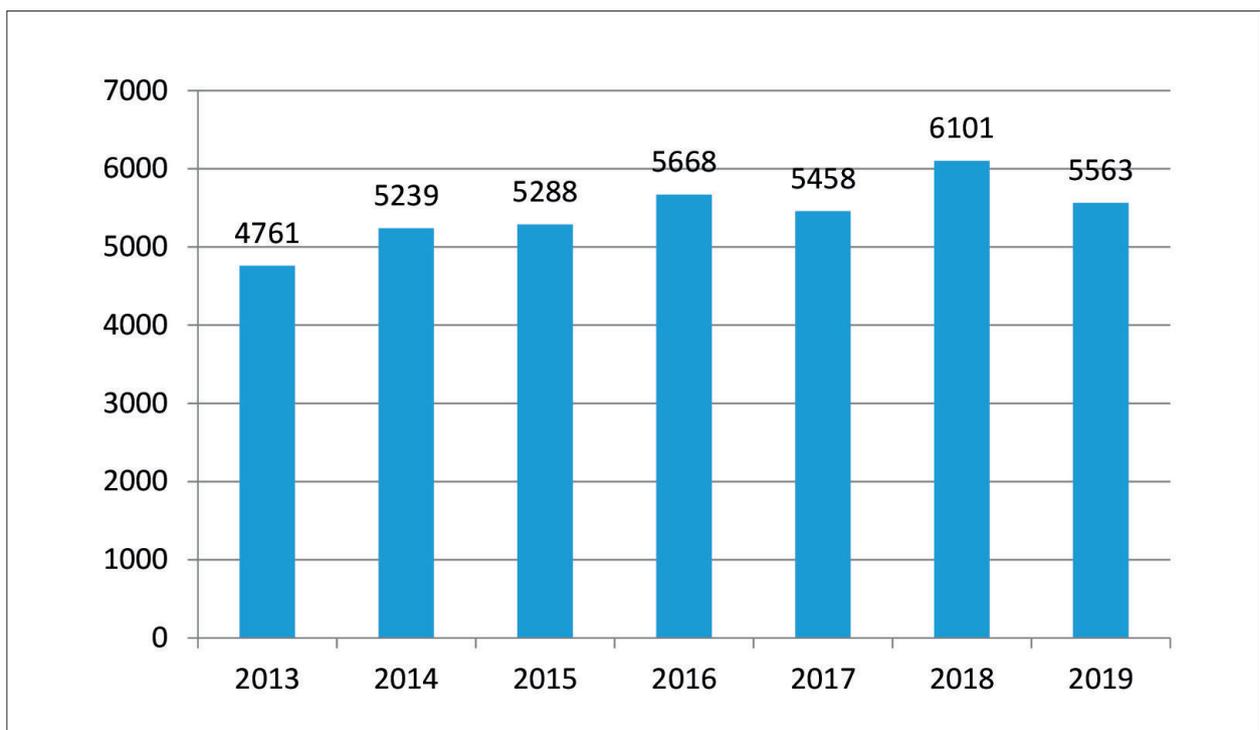


# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

## Entwicklung des Mitgliederstandes Region Wien

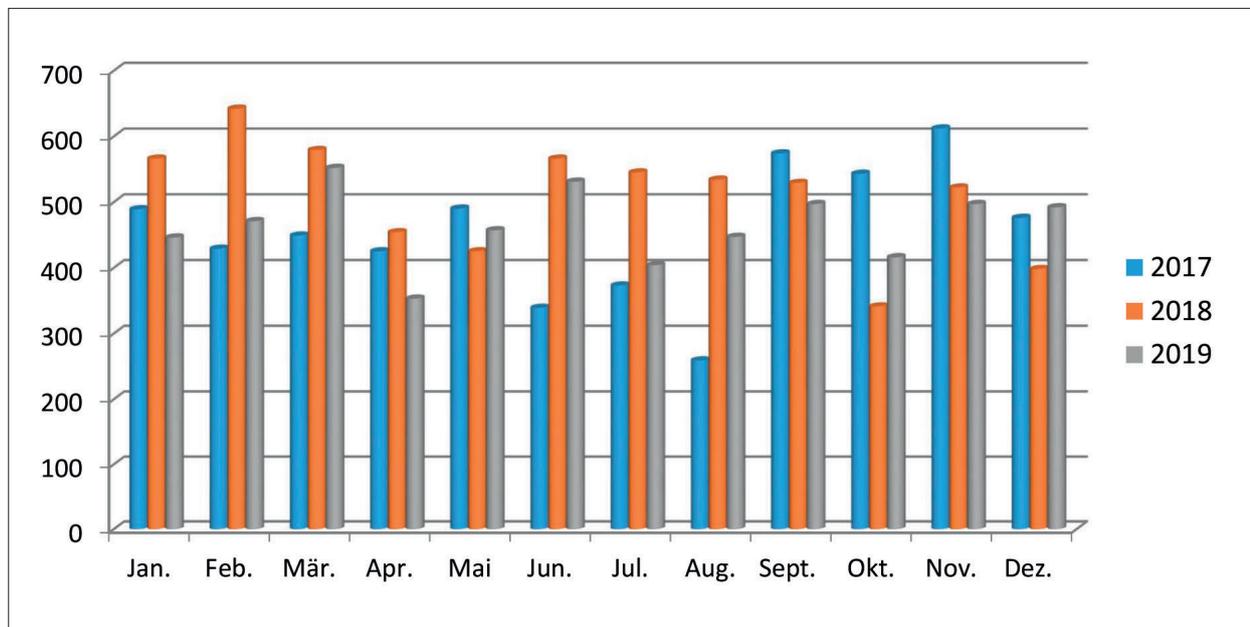


## Beitritte

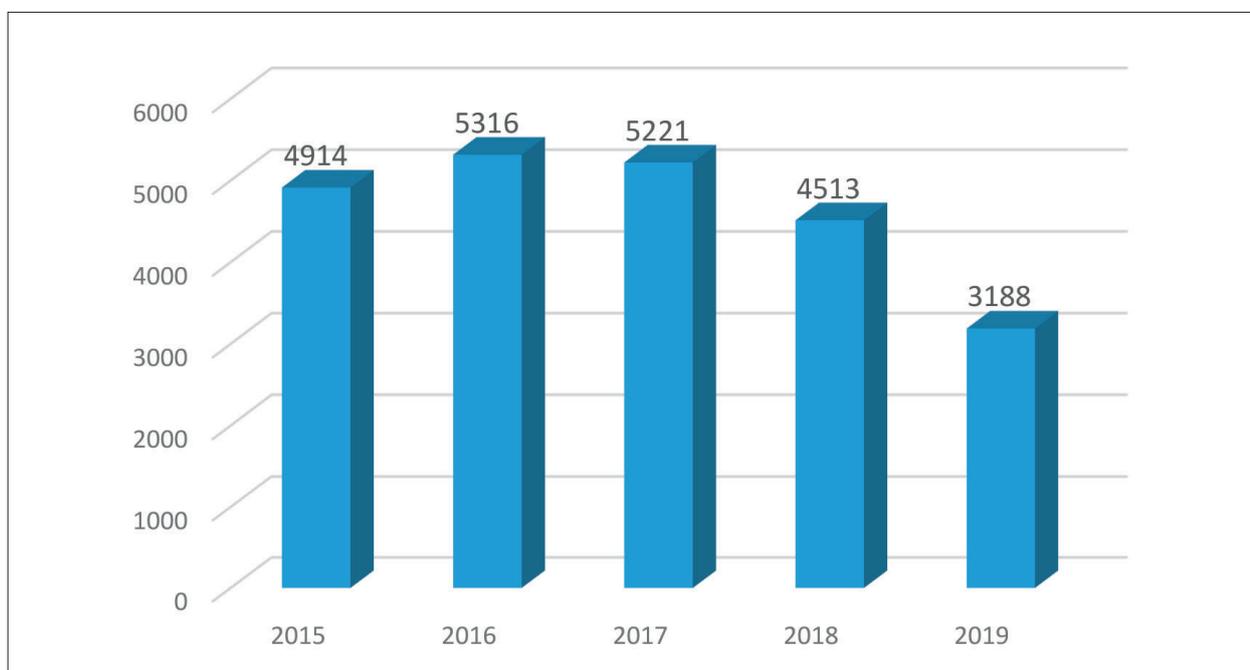


## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

### Beitritte 2017 - 2019

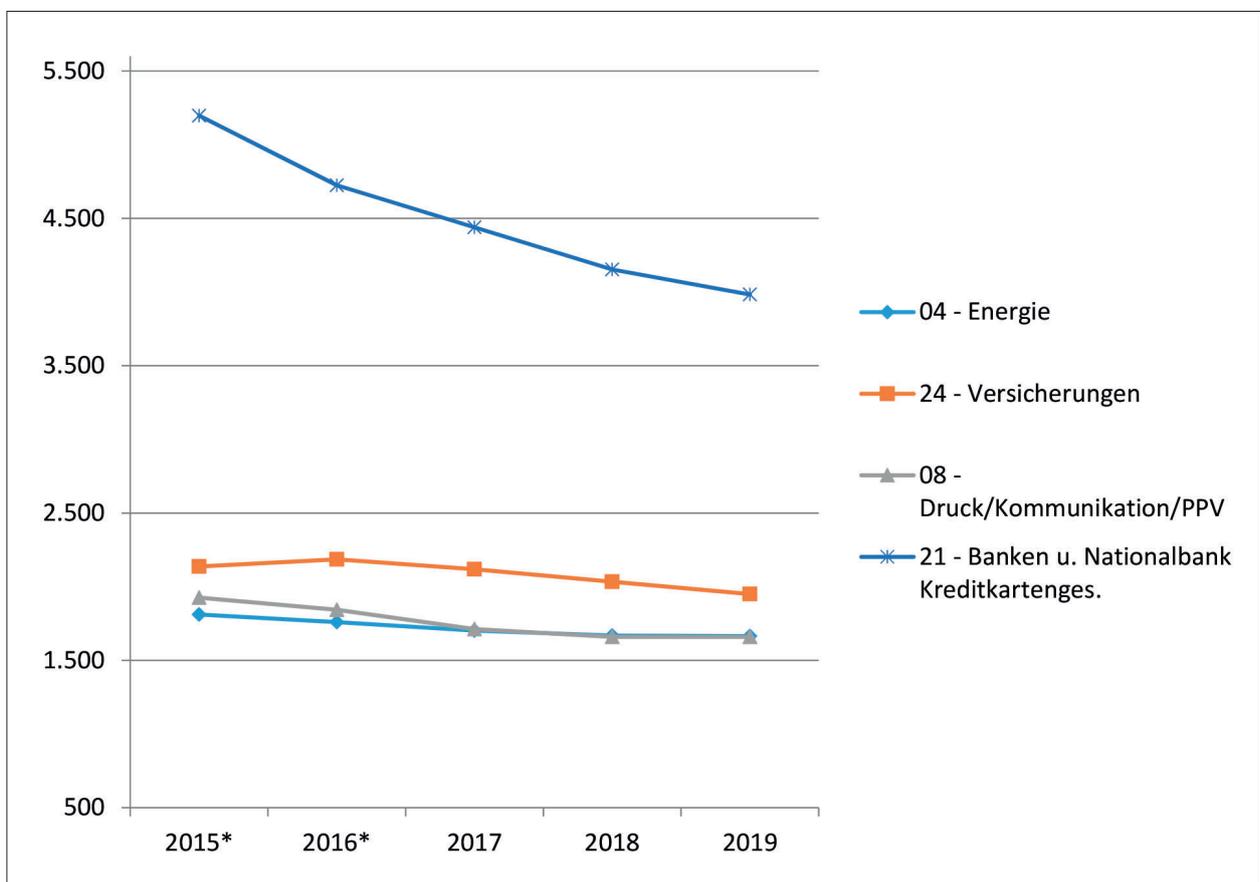
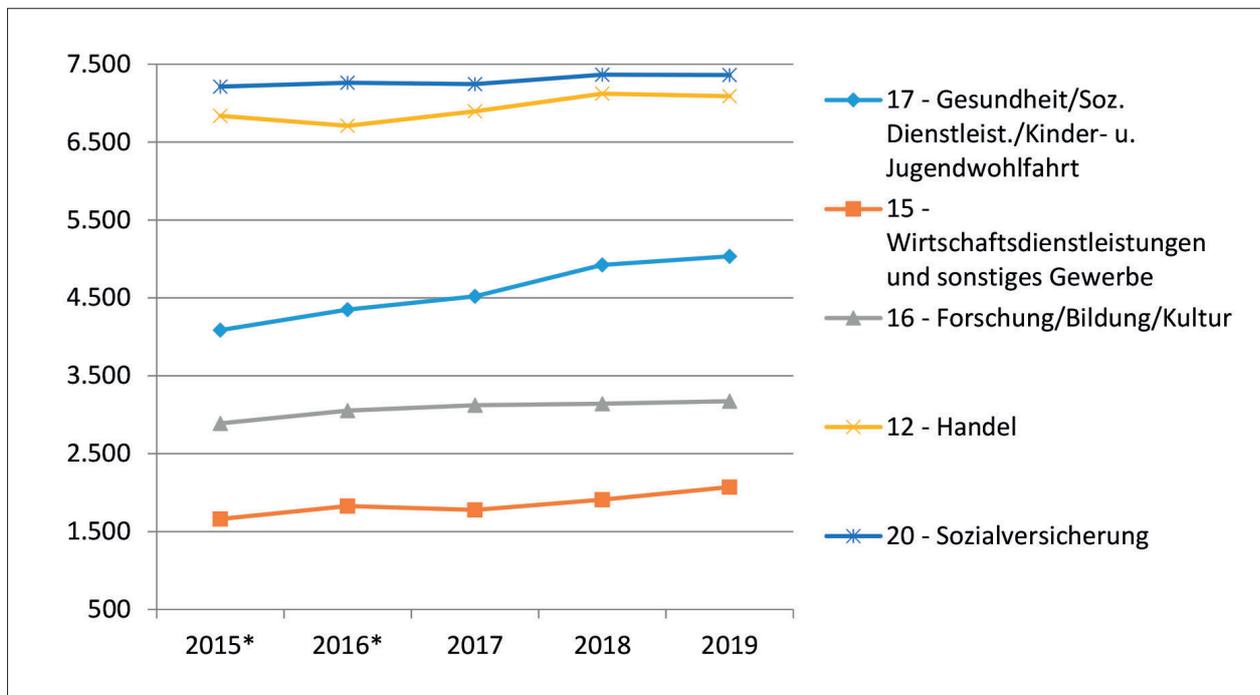


### Austritte



# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

## MG Entwicklung Aktive 2015-2019 nach Wirtschaftsbereichen

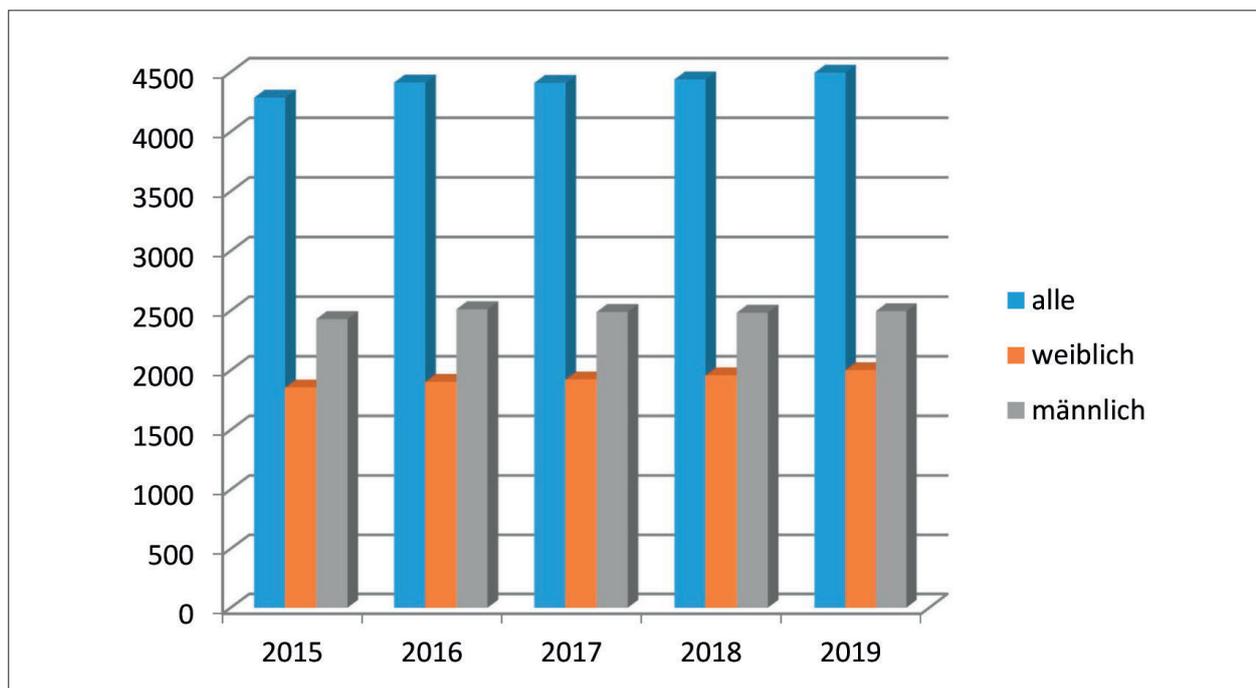
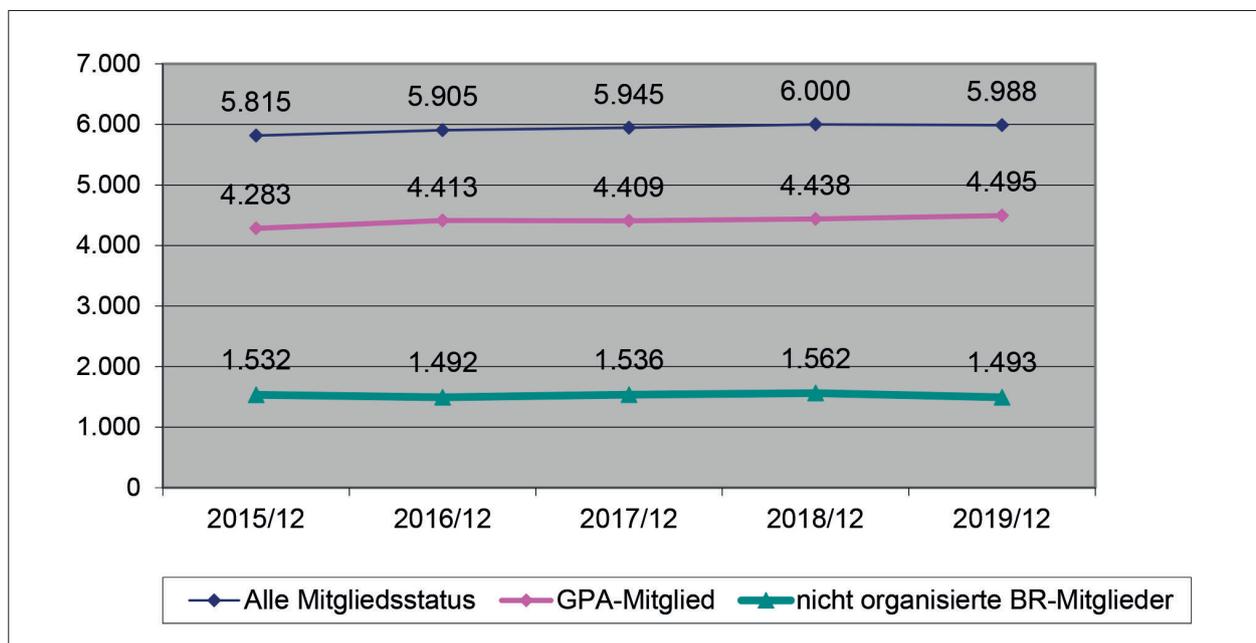


## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

### ENTWICKLUNG BETRIEBSRÄTINNEN

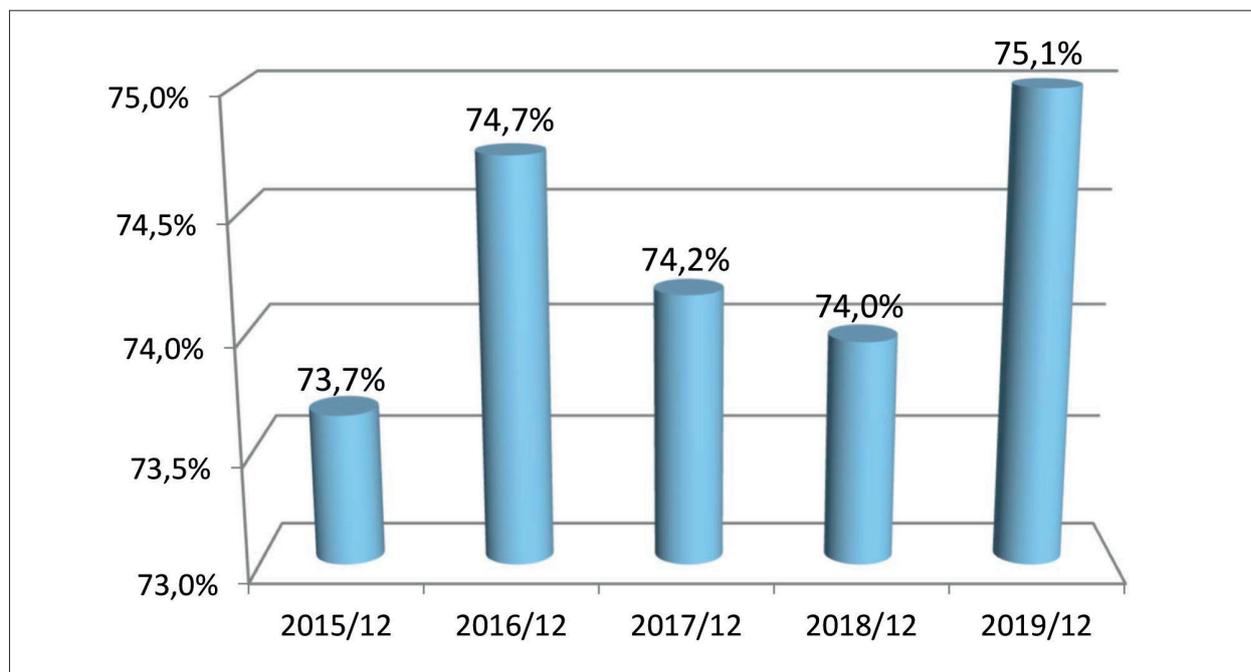
In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Anstrengungen unternommen, nicht organisierte BetriebsrätInnen davon zu überzeugen, ihrer Gewerkschaft GPA-djp beizutreten. Angefangen von zahlreichen Gesprächen, Telefonaktionen und unseren Betriebsratsmessen. Nicht zuletzt deswegen konnte der Organisationsgrad der BetriebsrätInnen gesteigert werden.

#### BetriebsrätInnen in der GPA-djp Wien



# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

## Anteil der organisierten BetriebsrätInnen



## RECHTSSCHUTZ UND BERATUNGSDIENSTE

Die im Rahmen des Rechtsschutzes abgedeckten Leistungen im Zusammenhang mit den Fachbereichen Arbeitsrecht und Sozialrecht sind sehr vielfältig. Der Bogen spannt sich von Auskunftserteilung, Aufnahme von Rechtsakten und Durchführung von Interventionen bis hin zur Vertretung der Rechtsfälle vor dem Arbeits- und Sozialgericht oder vor Behörden.

Wir sind sowohl telefonisch, per E-Mail, als auch persönlich für unsere Mitglieder erreichbar. Telefonisch stehen Montag bis Freitag 8.00-16.00 Uhr drei RegionalsekretärInnen zur Verfügung, welche auch die E-Mailanfragen taggleich beantworten. Im Rahmen der persönlichen Beratung werden unsere Mitglieder am Montag, Dienstag und Freitag von 8.00-12.30 Uhr sowie am Mittwoch und Donnerstag von 8.00-17.00 Uhr von zwei RechtsschutzsekretärInnen in direktem Gespräch betreut. Als Zusatzleistung bieten wir in dieser Zeit auch Erstberatungen für Nichtmitglieder sowie wöchentlich eine Pensionsberatung und eine Steuersprechstunde an.

Im Jahr 2019 wurden 1.794 persönliche Beratungen durchgeführt.

Viele Anliegen können bereits im Zuge des Beratungsgesprächs gelöst werden, indem ein klärendes Telefonat mit dem Arbeitgeber geführt oder gemeinsam mit dem Mitglied eine Strategie zur Durchsetzung seiner Anliegen besprochen wird.

Immer wieder sind wir auch Anlaufstelle für Fragen zu Mietrecht, Strafrecht, für allgemein privatrechtliche Belange oder behördliche Angelegenheiten, die außerhalb der arbeits- und sozialrechtlichen Kernkompetenzen der GPA-djp liegen. In diesen Fällen sorgen wir dafür, diese Mitglieder an die zuständigen Stellen zu verweisen oder Hilfestellung zur Selbsthilfe zu geben.

Beindruckend hervorzuheben ist, dass im Zeitraum von 2015 bis 2019 sehr viele von der Region Wien durchgeführte Gerichtsverfahren wegweisend für die Weiterentwicklung des österreichischen Arbeitsrechts waren.

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

Ein großer Teil der durchgeführten Verfahren wurde in letzter Instanz beim Obersten Gerichtshof entschieden und zum überwiegenden Teil auch gewonnen.

Sowohl in den Medien wie in juristischen Zeitschriften und Fachkreisen wurden unter anderem die Entscheidungen „Vaillant-Wegzeiten-Urteil, Einhebung Betriebsratumlage-Urteil, Rotes Kreuz-Urteile-Überstundenforderungen, Kündigung von BetriebsrätInnen bei Betriebsschließung, Recht auf Familienzeitbonus, Anrechnung von Arbeitervordienstzeiten bei der Entgeltfortzahlung bei Krankheit“ besprochen und diskutiert.

Damit trägt der Rechtsschutzbereich der Region Wien dazu bei, dass die Rechte der ArbeitnehmerInnen gewahrt und ausgebaut werden. Das hohe rechtliche Know-How der RegionalsekretärInnen und RechtsschutzsekretärInnen spiegelt sich auch in internen und externen Vortragstätigkeiten unserer MitarbeiterInnen wieder.

RegionalsekretärInnen wie RechtsschützerInnen unterrichten an der BetriebsrätInnenakademie und Sozialakademie bei der Arbeiterkammer Wien und sind Vortragende in einer Vielzahl von Fortbildungsseminaren für BetriebsrätInnen. Beispielhaft aufgezählt: Seminar Mutterschutz, Streikschulung, ArbVg-to-go, Arbeitszeitseminare, Betriebsratsgründung usw.

In Summe konnte die Region Wien im Berichtszeitraum folgende Ergebnisse aus der gesamten Rechtsschutz-tätigkeit erzielen:

Jahr	Gesamt Fälle	Gesamt Summe	Urteile	Gerichtliche Vergleiche	Interventionen / außergerichtliche Vergleiche / Sozialpläne
2015	361	41.790.205,40	14	44	303
2016	446	40.120.829,53	9	36	400
2017	486	76.234.275,43	22	21	439
2018	251	39.956.517,70	29	4	218
2019	195	5.000.660,36	77	15	111

### REGIONALE WIRTSCHAFTSBEREICHE

Jährlich finden in allen Wirtschaftsbereichen Regionalkonferenzen bzw. Regionalausschusssitzungen statt. Aufgabe der regionalen Wirtschaftsbereiche ist die Positionierung zu gewerkschaftlichen Fragen der Wirtschaftsbereiche, die Entscheidung über die Einberufung von Regionalkonferenzen, die Beteiligung an allfälligen regionalen Kollektivvertragsverhandlungen sowie Kampf- und Protestmaßnahmen. Letztes Jahr fanden bei den regionalen Wirtschaftsbereichskonferenzen Wahlen zum Regionalausschuss statt.

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

WB	Wirtschaftsbereich	Vorsitzende/r
1	Bergwerke, Eisen, Gießerei	Albert KRAWIEC
2	Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau	Franz FALLMANN
3	Elektro, Elektronik	Andreas ECKER
4	Energie	Wolfgang LIEBSCHER
6	Chemie, Kunststoff, Glas	Andreas KOPPENSTEINER
7	Stein und Keramik/Holz/Säge	Helmut TOMEK
8	Druck, Kommunikation, PPV	Alois FREITAG
9	Land- und Forstwirtschaft/Nahrung/Genuss	Peter FREUDENSCHUSS
11	Bau, Wohnbau	Manfred STIMPFL
12	Handel	Martin MÜLLAUER
13	Verkehr	Peter HORVATH
14	Glückspiel, Tourismus, Freizeit	Maria LAISTER
15	Wirtschaftsdienstleistungen, sonstige Gewerbe	Michael PEWETZ
16	Forschung, Bildung, Kultur	Nerijus SOUKUP
17	Gesundheit, Soziale Dienstleistung, Kinder- und Jugendwohlfahrt	Karin SAMER
19	Kirchen und Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen	Gabriele WURZER
20	Sozialversicherung	Elisabeth ALTHOFF
21	Banken und Nationalbank, Kreditkartengesellschaften	Konstantin LATSUNAS
22	Sparkassen	Barbara PICHLER
23	Volks-, Hypobanken, Raiffeisen	Sibylla WACHSLER
24	Versicherungen	Andreas HAIM-GEIST

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

### BEZIRKS-BETRIEBSRÄTINNEN-ARBEITSGEMEINSCHAFT – BBAG

Mit der Einrichtung von sechs BBAGs ist die Möglichkeit geschaffen worden, einen branchenübergreifenden Informationsaustausch innerhalb der Bezirke unter allen interessierten Betriebsratsmitgliedern zu ermöglichen um die gewerkschaftspolitischen Themen zu transportieren. Die BBAG ist ein gewerkschaftlicher Organisations- teil, der dazu beiträgt, die GPA-djp Wien zu repolitisieren, ihre Attraktivität bei BetriebsrätInnen, Mitgliedern und (noch) Nichtmitgliedern zu heben und einen größeren InteressentInnenkreis für die gewerkschaftliche Idee zu gewinnen.

Zu den Aufgaben der BBAGs zählen unter anderem die Wahrnehmung der politischen Kommunikation auf Bezirksebene, Aktionen zur Durchsetzung von ArbeitnehmerInneninteressen, regionale Öffentlichkeitsarbeit und Organisation von Informationsveranstaltungen zu gewerkschaftlichen Themen.

2019 fanden die Neuwahlen (Bezirksforen) statt:

#### BBAG 1., 3., 11. Bezirk

Betreuende Regionalsekretärin: **Tina Meusser**

Vorsitzender **Magnus Alexander**, Sucht- und Drogenkoordination Wien Gemeinnützige GmbH

Stellvertreter **Grabner Thomas**, Hauptverband d. österr. Sozialversicherungsträger

Stellvertreterin **Auinger Heike**, BBRZ Region Ost

Mitglied **Feistritzer Roland**, Siemens Mobility GmbH

Mitglied **Schuh Barbara**, smart Energy Services GmbH

Mitglied **Koltai Sabine**, SPORTSDIRECT.COM Austria GmbH

Mitglied **Freudl Isabella**, SPÖ im Parlament

Mitglied **Netzker Sigrid**, Raiffeisen Bank International AG

Mitglied **Titze Barbara**, UniCredit Bank Austria AG

Mitglied **Lenauer Helmut**, Verbund Trading GmbH

Mitglied **Ehinger Hermann**, Volksbank Wien AG

Mitglied **Helmreich Ludwig**, Generali Versicherungs AG, GD

PensionistInnenbeauftragter **Sturmer Hans**

ErsatzpensionistInnenbeauftragter **Schober Rupert**

Datum	Thema
28.03.2017	<b>Datenschutzgrundverordnung</b> , Eva Angerler
04.05.2017	<b>Digitalisierung der Arbeitswelt</b> , Clara Fritsch
08.11.2017	<b>Arbeitszeitverkürzung</b> , Isabel Koberwein
13.03.2018	<b>Kannst du dir deine Gesundheit noch leisten?</b> Rudolf Wagner
13.06.2018	<b>Wege zur Umverteilung/Vermögensverteilung</b> , Florentin Döllner
09.10.2018	<b>Neue Arbeitszeitmodelle</b> , Isabel Koberwein

# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

## BBAG 2., 20. Bezirk

betreuender Regionalsekretär: **Karl Humpelstetter**

Vorsitzende **Althoff Elisabeth**, Pensionsversicherung  
Mitglied **Kuhlmann Philip**, Ecolab GmbH  
Mitglied **Gruhsmann Oliver**, OMV Aktiengesellschaft  
Mitglied **Jakoby Andreas**, Unilever Austria GmbH  
Mitglied **Ullrich Peter**, Cisci Systems Austria GmbH  
Mitglied **Schröder Sabine**, UniCredit Bank Austria AG  
Mitglied **Kadlec Josef**, Pensionsversicherung  
Mitglied **Kogler Karina**, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG  
PensionistInnenbeauftragte **Sobotka Erika**  
ErsatzpensionistInnenbeauftragte **Scharl Christine**

Die Stammtische fanden ca. 9 Mal pro Jahr mit 5-15 anwesenden Betriebsrätinnen und Betriebsräten statt.

Tagesordnung: Begrüßung und Vorstellung neuer KollegInnen, Berichte aus der GPA-djp, Berichte aus den Betrieben, allfällige Themen die von den TeilnehmerInnen eingebracht wurden mit regem Austausch und Diskussion.

Ziel: gegenseitige Unterstützung, rechtliche Aufklärung

## BBAG 4., 5., 10. Bezirk

betreuender Regionalsekretär: **Dieter Preinerstorfer**

Vorsitzender **Koskarti Franz**, Österreichische Gesundheitskasse  
Stellvertreterin **Weber Elisabeth**, E2E Kreditmanagement GmbH  
Stellvertreter **Schamberger Jürgen**, Kolpinghaus für betreutes Wohnen  
Mitglied **Karner Sonja**, KIKA Möbel-Handelsgesellschaft m.b.H.  
Mitglied **Seifert Kurt**, Coca-Cola HBC Austria GmbH  
Mitglied **Hofmann Barbara**, Dr. Karl-Renner-Institut  
Mitglied **Ohnesorg Klaus**, Sozialversicherung der Selbständigen  
Mitglied **Zeisel Karin**, Erste Group Bank AG  
kooptiert: **Floth Walter**, Bavarbeiter-Urlaubs- & Abfertigungskasse  
PensionistInnenbeauftragte **Helscher Erika**  
ErsatzpensionistInnenbeauftragter **Traunwieser Robert**

Einmal im Monat fanden Jour-Fixe zur Planung und Gestaltung der gewerkschaftspolitischen Arbeit im Bezirk statt. Zudem war die Funktionsperiode von zahlreichen Veranstaltungen geprägt:

Datum	Thema
17.06.2015	Aktion zur <b>35h-Stunden-Woche</b> vor dem Columbuscenter
28.09.2015	<b>„Nichts gegen Ausländer, aber... - Mythen und andere Unwahrheiten rund um Asyl und Zuwanderung“</b> Podiumsdiskussion mit BM Andreas Babler, Banu Celik, Erich Fenninger; Moderation: Werner Drizhal
08.06.2016	<b>„Kranke Zukunft – Unser Gesundheitssystem am Prüfstand“</b> Podiumsdiskussion mit BMin Sabine Oberhauser; StRin Sonja Wehsely, Stephan Schulmeister; GS der IV Christoph Neumayer; Moderation: Iris Krassnitzer

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

Datum	Thema
19.09.2016	<b>Klausur</b> der BBAGs gemeinsam mit dem Regionalpräsidium
03.11.2016	<b>„Unser Anteil an der Wertschöpfung – Alfred Dallingers Ideen im heutigen Kontext“</b> mit Georg Kovarik
11.05.2017	<b>„Utopie oder Dystopie der Arbeit“</b> mit Agnes Streissler-Führer
17.05.2017	<b>„Utopie oder Dystopie der Arbeit“</b> – Exkursion ins Technische Museum
14.12.2017	<b>„Der etwas andere Jahresausklang“</b> - Exkursion in das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes
22.02.2018	<b>„Mit Blick zurück in die Zukunft – Die Analyse des neuen Regierungsprogrammes“</b> mit Wolfgang Katzian und David Mum
13.11.2018	<b>„100 Jahre erste Republik – Österreich 1918-1934“</b> – Ausstellungseröffnung der BBAG-Ausstellung im Catamaran
23.08.2019	<b>„Thx for Summer“</b> – Dankeveranstaltung für alle, die an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt waren.
03.10.2019	<b>Bezirksforum</b> der BBAG4 inkl. Neuwahlen
04.12.2019	<b>„Der etwas andere Jahresausklang“</b> – Exkursion ins Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

### **BBAG 6. - 9., 13. - 19. Bezirk**

betreuende Regionalsekretärin: **Karin Sommer**

Vorsitzende **Mathes Elisabeth**, Österreichische Nationalbank  
 Stellvertreterin **Kandler Gerlinde**, Mein Hanusch Krankenhaus  
 Stellvertreterin **Gruber Margit**, Sozialbau Gemeinnütz. Wohnungsaktienges.  
 Mitglied **Milev Eva**, Die Wiener Volkshochschulen GmbH  
 Mitglied **Hager Martin**, Raiffeisen Kapitalanlage GmbH  
 Mitglied **Zimmermann Peter**, Allianz Elementar Vers. AG LD Wien  
 Mitglied **Baumgartner Gerd**, BMW Wien  
 Mitglied **Ruby Stefan**, Sanatorium Hera der KFA  
 Mitglied **Griehsler Barbara**, Wiener Hilfswerk  
 Mitglied **Ing. Wurm Christian**, VA öffentlich Bediensteter  
 Mitglied **Ing. Salamon Joachim**, Verbund Hydro Power GmbH  
 Mitglied **Rosenberger-Navratil Alexandra**, Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH  
 PensionistInnenbeauftragter **Amon Johann**  
 ErsatzpensionistInnenbeauftragte **Remesch Beatrix**

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

Datum	TN Anzahl	Thema	ReferentIn
20.01.2015	17	Verteilungsgerechtigkeit	Dr. Martin Schürz
03.03.2015	35	Psychische Belastungen im Arbeitsleben und Evaluierung, Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates	Mag. <sup>a</sup> Isabel Koberwein, GPA-djp
28.04.2015	14	Steuerreform	Dr. David Mum, GPA-djp
09.06.2015	22	Mobbing Was ist Mobbing? Entstehung von Mobbing und verschiedene Handlungsebenen	Dr. Roland Widowitsch, GPA-djp
22.09.2015	15	Arbeitszeitverkürzung	Alois Bachmeier, GPA-djp
17.11.2015	8	Väterkarenz, Freistellung, Familienhospizkarenz	Birgit Isepp, GPA-djp
02.03.2016		Aktuelle Entwicklungen in unserem Pensionssystem	Isabel Koberwein, GPA-djp
5.04.2016	14	Telearbeitsplatz - Homeoffice	Isabel Koberwein, GPA-djp
14.03.2016	8	Arbeitslosigkeit/Arbeitsmarkt/Integration	Florentin Döller, GPA-djp
05.04.2017	12	Digitalisierung	MMag. <sup>a</sup> Agnes Streissler-Führer, GPA-djp
09.05.2017	22	All-in und GLAZ	Filipp Friedrich GPA-djp
22.06.2017	10	Wertschöpfung und Sozialstaat	Georg Kovarik, Leiter der Abteilung Volkswirtschaft im ÖGB
05.4.2018	24	Analyse des Regierungsprogrammes aus Sicht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Dr. David Mum, GPA-djp
06.12.2018	12	Sozialversicherungsreform	Franz Koskarti, BRStv. WGKK

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

### BBAG 12., 23. Bezirk

betreuende Regionalsekretärin: **Romana Huber**

Vorsitzender **Koppensteiner Andreas**, Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Stellvertreterin **Dürnbeck Alexandra**, Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Stellvertreter **Adelsberger Alfred**, Kapsch Components GmbH & Co KG

Mitglied **Prochaska Gerhard**, Vaillant Group Austria GmbH

Mitglied **Marek Karin**, Mediaprint Zeitungs- u. Zeitschriftenverlag GmbH

Mitglied **Huber Christian**, IVECO Austria GmbH

Mitglied **Hübsch Bettina**, ÖGUSSA Österr. Gold- u. Silber-Scheideanst.

Mitglied **Skalnik Daniela**, AbbVie GmbH

PensionistInnenbeauftragte **Vobr Helga**

ErsatzpensionistInnenbeauftragte **Ehler Roswitha**

Datum	Thema
02.06.2015	Gespräch mit der Bezirksvorsteherin des 12. Wr. Gemeindebezirks Gabriele Votava und den Bezirksvorsteher des 23. Wr. Gemeindebezirks Gerald Bischof
30.11.2015	Austausch und Kennenlernen der BetriebsrätInnen aus den beiden Bezirken
03.03.2016	Austausch und Kennenlernen der BetriebsrätInnen aus den beiden Bezirken
08.06.2016	„Kranke Zukunft – Unser Gesundheitssystem am Prüfstand“ Podiumsdiskussion mit BM <sup>in</sup> Sabine Oberhauser; StR <sup>in</sup> Sonja Wehsely, Stephan Schulmeister; GS der IV Christoph Neumayer; Moderation: Iris Krassnitzer
28.06.2016	Terminplanung für den Herbst 2016 sowie Austausch und Kennenlernen
03.11.2016	„Unser Anteil an der Wertschöpfung – Alfred Dallingers Ideen im heutigen Kontext“ mit Georg Kovarik
11.05.2017	„Utopie oder Dystopie der Arbeit“ mit Agnes Streissler-Führer
08.06.2017	Terminplanung für den Herbst 2017 sowie Austausch und Kennenlernen
23.11.2017	Kommunikationsaustausch, Kennenlernen und Planung weiterer Aktivitäten für alle BetriebsrätInnen der Bezirke Meidling und Liesing
22.02.2018	„Mit Blick zurück in die Zukunft – Die Analyse des neuen Regierungsprogrammes“ mit Wolfgang Katzian und David Mum
14.11.2018	Austausch und Diskussion aktueller Themen
02.10.2019	Bezirksforum der BBAG6 inkl. Neuwahlen

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

### BBAG 21., 22. Bezirk

betreuender Regionalsekretär: **Robert Könitzer**

Vorsitzender **Wasser Kurt**, Siemens AG Österreich

Stellvertreter **Stöckl Wilhelm**, Atos IT Solutions and Services GmbH

Stellvertreterin **Neubauer Andrea**, Baxter AG

Mitglied **Merwart Doris**, Siemens Mobility GmbH

Mitglied **Fallmann Franz**, Opel Wien GmbH

Mitglied **Mikiss Johanna**, voestalpine High Performance Metals International GmbH

Mitglied **Stoick Renate**, Siemens AG Österreich

Mitglied **Zimmermann Alfred**, Atos IT Solutions and Services GmbH

PensionistInnenbeauftragter **Lang Kurt**

ErsatzpensionistInnenbeauftragte **Hausknecht Sigrid**

Datum	Thema
18.02.2015	Stammtisch, das Grätzel stellt sich vor: Atos IT Solutions & Service GmbH
15.04.2015	Stammtisch; Thema des Abends: Familie & Beruf
20.05.2015	Vortragsabend; Gastvortrag RGF Barbara Teiber, MA
17.06.2015	Stammtisch; Thema des Abends: psychische Belastung am Arbeitsplatz
02.09.2015	Stammtisch; Thema des Abends: Bezirks- und Landespolitik mit Georg Papai und die Wien-Wahl 2015
14.10.2015	Stammtisch; Thema des Abends: Freizeitoption in der betrieblichen Praxis
25.11.2015	Vortragsabend; 2. Gastvortrag der stv. Geschäftsbereichsleitung Helga Fichtinger, GPA-djp
13.01.2016	Stammtisch, das Grätzl stellt sich vor: Opel Wien GmbH
23.03.2016	Stammtisch, das Grätzl stellt sich vor: Hoerbiger Ventilwerke GmbH & Co KG
18.05.2016	Stammtisch: Thema des Abends: All-In und Beteiligungsverträge - Ein notwendiges Übel? Welche Erfahrungen/Probleme gibt es?
14.06.2016	Vortragsabend; Die Zukunft des Gesundheitssystems
16.11.2016	Stammtisch: Das Grätzl stellt sich vor: Intervet (MSD Animal Health)
18.01.2017	Stammtisch; Thema des Abends: „Drohender Mitarbeiterabbau - Kündigungen, Sozialpläne“
12.04.2017	Werksbesichtigung bei OPEL Wien

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

Datum	Thema
31.05.2017	Vortragsabend; II.
13.09.2017	Vortragsabend; Thema des Abends: „Digitalisierung“, Agnes Streissler-Führer
11.11.2017	Stammtisch; Thema des Abends: „Drohender Mitarbeiterabbau - Kündigungen, Sozialpläne“
16.01.2018	Vortragsabend; Thema des Abends: „Die Datenschutzgrundverordnung“ Eva Angerler
20.30.2018	Vortragsabend; Thema des Abends: „Die Jugendarbeit der GPA-djp“, Christian Hofmann
17.05.2018	Werksbesichtigung Hoerbiger Ventilwerke Wien
25.09.2018	Vortragsabend; Thema des Abends: KV-Reformprozess am Beispiel des KV Handel neu, Franz Georg Brantner
07.11.2018	Vortragsabend; Thema des Abends: Die Verteilungsfrage neu stellen – soziale Sicherheit auf nationaler und EU-Ebene, Evelyn Regner

### AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR BETRIEBSRÄTINNEN

Die GPA-djp Wien veranstaltet regelmäßig Kurse für BetriebsrätInnen. Im Vordergrund bei der Kursgestaltung stehen die Vermittlung von Grundlagen und Handlungsebenen sowie die Umsetzung der Aufgaben und Tätigkeiten der BetriebsrätInnen. In den Kursen werden eine Starthilfe und Training angeboten. Innerhalb der letzten Funktionsperiode wurden von den einzelnen Bildungsverantwortlichen der Regionen in Zusammenarbeit mit der Bundesbildungsabteilung einheitliche, österreichweit gültige Mindeststandards für die Kurse erarbeitet, sodass die vermittelten Inhalte Bundesweit weitgehend die gleichen sind.

#### Basiskurs I

Ziel ist es, zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betriebsratskörperschaften, die sich auf den Weg als Betriebsratsmitglied gemacht haben, Möglichkeiten des Handelns und der Zusammenarbeit im Betriebsrat aber auch mit den betreuenden RegionalsekretärInnen in der GPA-djp Wien zu erarbeiten. Es geht um einen soliden Grundstein für die systematische Qualifikation als Betriebsratsmitglied und für die laufende Kooperation zwischen betrieblicher und überbetrieblicher Interessenswahrnehmung.

#### Basiskurs II

Der Basiskurs II dient zur Vermittlung von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen betriebs- und volkswirtschaftlichen Gegebenheiten und Abläufen. Dabei wird die Doppelrolle des Betriebsratsmitgliedes als betriebliche/r InteressensvertreterIn wie auch als GewerkschaftsfunktionärIn bewusst angeführt. Dem Betriebsratsmitglied werden rechtliche und praktische Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Einflussnahme mitgegeben und überbetriebliche Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung auf die Beschäftigten im Betrieb aufgezeigt. Weitere, inhaltliche Schwerpunkte des Basiskurses II sind: Politische Ökonomie, Arbeitszeit und der Betriebsübergang.

# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

## BR-Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung

Ausgehend von der These, dass sich anerkannte BetriebsrätInnen, denen die Belegschaft vertraut, bzw. von deren/dessen Arbeit die Belegschaft überzeugt ist, bei der Mitgliederwerbung erheblich leichter tun, beschäftigt sich das Seminar im ersten Teil mit Betriebsratsmarketing. Ziel ist es, Möglichkeiten der Kommunikation mit den Beschäftigten zur Darstellung der betriebsrätlichen Tätigkeit im Betrieb zu erarbeiten. Aufbauend auf den ersten Teil sind anschließend folgende Punkte Inhalt des Seminars: Theorie der Kommunikation. Das Werbegespräch. Vorteile einer Mitgliedschaft. Aufgaben der Gewerkschaft.

Anzahl der Kurse	2015	2016	2017	2018	2019
Basiskurs I	12	13	14	14	14
Basiskurs II	6	6	6	6	6
BR Marketing	1	1	1	1	1

Anzahl der TeilnehmerInnen	2015	2016	2017	2018	2019
Basiskurs I	348	377	390	368	378
Basiskurs II	174	171	167	172	168
BR Marketing	21	14	17	12	14

Der Basiskurs I wird zusätzlich in Form von 2x3 Tagesseminaren angeboten, um auch BetriebsrätInnen, die aus beruflichen oder familiären Gründen nicht eine ganze Woche wegbleiben können, eine Teilnahme an unseren Kursen zu ermöglichen.

## Abendschule

Als zusätzliches Angebot starteten wir vor einigen Jahren mit der Abendschule für BetriebsrätInnen und Betriebsräte. Die Abendschule ist als zusätzliches Angebot (8 Abende von 17.30-20.15 Uhr) gedacht und ersetzt nicht den Basiskurs I und II.

Das Angebot wird bis jetzt noch immer sehr gut angenommen.

Insgesamt haben wir von 2015-2019 damit 212 BetriebsrätInnen und Betriebsräte erreicht.

2015: 43 BRs / 2016: 56 BRs / 2017: 41 BRs / 2018: 35 BRs / 2019: 37 BRs

Folgende Themen werden an den einzelnen Abenden behandelt:

- Organisatorisches
- Kennenlernen und Austausch der TeilnehmerInnen
- Geschichtlicher Input

- Stufenbau der Rechtsordnung
- ArbeitnehmerInnenvertretung in Österreich
- Gewerkschaften – ÖGB – AK
- Die Rolle des Betriebsrates

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

Spannungsfeld im Betrieb

Rechte und Pflichten des Betriebsrates  
Rechtstellung des Betriebsrates

Angestelltengesetz

Arbeitsvertrag und Beendigung

Arbeitszeitrecht

Betriebsvereinbarungen  
Überblick: Wirtschaftliche Mitbestimmung

Kollektivvertrag  
Kamingespräch mit dem Geschäftsführer der GPA-djp Wien Mario Ferrari  
Überreichung der Seminarbestätigung

### FACHAUSSCHÜSSE

Das Büro der Fachausschüsse ist für die administrative Betreuung der sechs Fachausschüsse für Angestellte bei der Arbeiterkammer Wien zuständig. Die Tätigkeit der Fachausschüsse erstreckt sich auf die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in ihrem Wirkungsbereich, die Mitarbeit an legislativen Grundlagen der Berufsausbildung und bei Verfahren nach § 3a des BAG. Es wird auch die Vertretung im Landesberufsausbildungsbeirat für Wien und als ExpertInnen im Rahmen des Bundesberufsausbildungsbeirates wahrgenommen. Aufgabe der Fachausschüsse ist auch Grundlagenarbeit im Bereich Bildung-, Schul- und Hochschulpolitik, sowie die Unterstützung der Gewerkschaften in ihrer Bildungsarbeit.

### Vorbereitungskurse in Kooperation mit Interspar, Spar und Ankerbrot

Am 28. Oktober begann der nächste Durchlauf für Ankerbrot in Kooperation mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds. Diese Kurse dauern 6 Monate und wird mit 265 Unterrichtseinheiten Theorie gefüllt + 40 Unterrichtseinheiten Deutschunterricht. Den Rest dürfen die KundInnen in einer ausgewählten Filiale verbringen um Praxiserfahrungen für Ihren weiteren Lebensweg zu sammeln, aber auch um direkt auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet zu werden, insbesondere für die Präsentation.

### Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung

Das Fachausschussbüro veranstaltet seit vielen Jahren erfolgreich Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung. An vier oder fünf Abenden werden alle notwendigen Inhalte und die häufigsten Fragen besprochen, sowie an Hand der Skripten des jeweiligen Lehrberufes auch die schriftlichen Geschäftsfälle durchgegangen. Bewährte TrainerInnen, die auch selbst PrüferInnen sind, sorgen für optimale Vorbereitung. Die Erfolgsquote bei AbsolventInnen unserer Kurse liegt bei über 95%.

# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

<b>Anzahl der TeilnehmerInnen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Handel	1.400	1.600	1.500	1.250	1.200
Gewerbe & Industrie	100	100	200	100	100
Geld, Kredit & Versicherung	100	100	50	50	100

## **Erwachsenenbildung**

Die Erwachsenenbildung wurde neu aufgebaut. Mobbing- und Burn Out-Beratungen, Business Englisch und Suchtpräventionskurse. Diese waren ein voller Erfolg.

Ab 2020 starten weitere Kurse, und bauen somit unser Angebot Schritt für Schritt aus.

## **Berufswettbewerbsleitung**

Der Berufswettbewerb der kaufmännischen Jugend Wiens ist eine der größten, wenn nicht überhaupt die größte Jugendveranstaltung in Wien. Die TeilnehmerInnen kommen aus zahlreichen Berufsschulen sowie den Handelsschulen und den Handelsakademien. Veranstalter sind die Arbeiterkammer Wien gemeinsam mit der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier. Die Preise werden im feierlichen Rahmen im Rathaus, Festsaal überreicht!

Der Berufswettbewerb der kaufmännischen Jugend ist sowohl eine „Leistungsschau“ als auch eine Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung bzw. die Abschlussprüfung.

## **TeilnehmerInnenzahl - Kaufmännischer Berufswettbewerb**

<b>Wettbewerbsebene</b>	<b>2019</b>
Klassenausscheidung	2000
Landesausscheidung	131

## **TeilnehmerInnenzahl - Graphischer Berufswettbewerb**

<b>Wettbewerbsebene</b>	<b>2019</b>
SiegerInnen	32

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

### INTERESSENGEMEINSCHAFTEN

Mitglieder der Interessengemeinschaften sind interessierte ArbeitnehmerInnen mit gleicher beruflicher Tätigkeit, ähnlichen Problemstellungen im Arbeitsalltag und vergleichbaren Interessenslagen, in verschiedenen Branchen.

#### Wiener Interessengemeinschaft work@social – GPA-djp Initiative für Menschen im Sozialen Dienst

Betreuende Regionalsekretärin: **Birgit Ivancsics, MSc**

Mitglieder des Regionalausschusses:

Funktion	Name
Vorsitzender u. Del. in den RV	<b>Axel Magnus</b>
Stv. Vorsitzende	<b>Selma Schacht</b>
Stv. Vorsitzende	<b>Stefanie Steininger</b>
Frauenbeauftragte	<b>Pamela Hölzelwimmer</b>
Mitglied	<b>Günther Haberl</b>
Mitglied	<b>Helmut Isper</b>
Mitglied	<b>Thomas Kopalek</b>
Mitglied	<b>Susanne Leitner</b>
Mitglied	<b>Belinda Zangerl</b>

Regionalausschüsse der IG social Wien:

2015: 10 RA

2016: 10 RA

2017: 8 RA und eine ganztägige Klausur

2018: 9 RA und eine ganztägige Klausur

2019: 7 RA und eine ganztägige Klausur

Veranstaltungen:

- 3.6.2015: Aktuelle Arbeitskämpfe im Sozial- u. Gesundheitsbereich
- 29.10.2015: Solidarität im Sozial- u. Gesundheitsbereich
- 10.2.2016: work of hope – arbeitsrechtliche Fragen der Flüchtlingshilfe
- 21.4.2016: Obergrenzen als Mittel der Sozialpolitik
- 16.6.2016: Sozialausbau statt Einsparungen auf unsere Kosten!
- 24.10.2016: Aktuelle Arbeitskämpfe im Gesundheits- und Sozialbereich – unser Unterstützungsangebot
- 26.2.2018: Ökonomisierung im Sozial- und Gesundheitsbereich
- 27.6.2018: Auswirkungen der Ökonomisierung im Sozial- und Gesundheitsbereich
- 26.11.2018: Auswirkungen der Ökonomisierung in der Erwachsenenbildung – in Kooperation mit der IG Education
- 11.6.2019: Wie erfolgreich gegen Ökonomisierung kämpfen?

Die Veranstaltungen waren als Podiumsdiskussionen organisiert und wurden von 4 bis ca 40 Personen besucht.

# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

## Wandzeitung:

Im Berichtszeitraum sind 18 Wandzeitungen der IG social Wien erschienen. Diese wurden mit einer Auflage von 390 Stück, innerhalb Wiens an 322 Betriebsratskörperschaften versendet.

## Wiener Interessengemeinschaft work@professional – GPA-djp Initiative für Fach- und Führungskräfte

Betreuender Regionalsekretär: **Roland Widowitsch**

Zurzeit besteht der Regionalausschuss aus folgenden Personen:

Funktion	Name
	<b>Mag. Manfred Filaus</b>
Vorsitzender	<b>Ing. Norbert Friedl</b>
Stell. Delegierter i.d. Reg.-Vorstand	<b>Ing. Mag. Gerhard Huber</b>
Frauenbeauftragte	<b>Dr. Waltraude Elisabeth Licen</b>
Del. in den Regionalvorstand	<b>Herbert Porstendörfer</b>
Vors.-Stellvertreter	<b>Dr. Mag. Gerhard Rösler</b>

In den letzten Monaten haben einige Mitglieder des RA ihre Funktion zurückgelegt, sodass nur mehr eine „Rumpfmansschaft“ ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Versuche neue KollegInnen in den RA zu kooptieren sind nicht geglückt.

## 2015

Der Regionalausschuss hat 2015 insgesamt 7mal getagt. Arbeitsschwerpunkte waren:

- Besprechung eines „share points“ auf board.net, Pilot ist gut angekommen
- Ausarbeitung eines Buch-Projektes zum Thema „Plötzlich Führungskraft“
- Entwurf zur Umfrage „Arbeitszeit 4.0“
- Ausarbeitung des Newsletters

## 2016

In diesem Jahr trafen sich die RA-Mitglieder zu 8 Arbeitssitzungen, dabei ging es vorrangig um folgende Themen:

- Konzept für Buchprojekt erarbeitet
- Erste Texte für das Buchprojekt erarbeitet und besprochen
- All-In-Rechner – Erfahrungsaustausch
- Einstimmiger Beschluss über Verlängerung der Funktionsperiode

Highlight in diesem Jahr war die Veranstaltung „Arbeit gegen Zeit – 4:0“ in der ÖGB-Fachbuchhandlung mit über 50 TeilnehmerInnen.

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

### 2017

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Neuwahlen.

Thematisch ging es dabei um:

- Vorbereitungen und Durchführung der Neuwahl
- Überlegungen die Wahlbeteiligung zu erhöhen
- Digitalisierung der Arbeitswelt
- Beschluss zur Verlängerung der Funktionsperiode mit der Zielsetzung mehr Kontinuität in die Arbeit des RA zu bringen

### 2018

Nach der erfolgreichen Wahl des neuen RA-Wien am Ende des Vorjahres ging das neue Team mit Elan an die Vorbereitung der Veranstaltung „Plötzlich Chef – Was nun?“. Als Veranstaltungsort wurde diesmal das Fernheizwerk Spittelau gewählt. Das Podium war hochkarätig besetzt, und die Rückmeldungen zur Veranstaltung fielen überaus positiv aus.

Um die Veranstaltung gut vorbereiten zu können traf sich der RA einmal im Monat. Im Anschluss an diese Veranstaltung wurde zudem noch ein Newsletter erarbeitet und verschickt.

- Rückblick auf 2018 und Vorschau auf 2019
- Vorbereitungstreffen für Veranstaltung
- Beschluss zur Verlängerung der Funktionsperiode

### 2019

Im Anschluss an das Jahr 2018 ging es im selben Rhythmus weiter (monatliche Treffen).

Thematisch ging es verstärkt um folgende Themen:

- Input und Debatte zur EU-Wahl
- Vorbereitung auf Veranstaltung „Clash of Generations“ als Fortsetzung der Veranstaltung von 2018
- Überlegungen wie die IG-Mitglieder besser informiert werden
- Zeitmanagement der RA-Mitglieder (hohe berufliche Belastung)

Im Laufe des Jahres war der RA leider damit konfrontiert, dass einige Mitglieder ihr Mandat zurückgelegt hatten. Dies führte zu einer Mehrbelastung der verbliebenen Mitglieder.

Wiener Interessengemeinschaft work@external – GPA-djp Initiative für Menschen die viel oder überwiegend außerhalb des Betriebes arbeiten

Betreuender Regionalsekretär: **Ernst Misar**, ab 2019 **Christoph Zeiselberger**

### 2015

- Umfrage Außendienst Aufwandsentschädigung: 37% bekommen keine
- Schwerarbeiterregelung Kundendiensttechniker
- Jobticket als Alternative zum Firmenfahrzeug

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

- Beleuchtung des politischen und rechtlichen Hintergrundes, sowie historische Entwicklung der Parkraumbewirtschaftung in Wien. Bezahlung sollte (muss) Firma übernehmen.
- Entwicklung eines Fragenkatalogs zur Parkraumbewirtschaftung
- Start Konzeption – inklusive Logo - des Folders „Parkraumbewirtschaftung“
- Arbeitsprogramm Sachbezug, Parkraumbewirtschaftung, Garagennutzung und Parkplatz wird bearbeitet
- Beginn mit Sammlung von Themen und Festlegung dies einmal in Form eines Folders zu entwickeln und nicht als Bestandteil der Airbags-Broschüre.
- Bearbeitung der Themen „PAUSCHALIERUNGSVERORDNUNG“ – im Zusammenhang mit KFZ-Wechsel und Differenzierung in Sachbezieher und „nicht“ Sachbezieher.

### 2016

- Vorbereitung Wahl des Regionalausschusses work@external
- Weiterentwicklung des Folders Parkraumbewirtschaftung
- Airbags-Broschüre wurde neu aufgelegt (3. Auflage)
- Wahl erfolgte elektronisch, weil überwiegende Zahl der Mitglieder (über 80 %) Email-Adressen bekannt gegeben haben. Drei neue Kandidaten; Wahlzeitraum war vom 20.6. bis 1.7. Wahlvorstand war: Gerhard, Markus und Robert.
- Wahlergebnis  
2,2 % Wahlbeteiligung (1050 Wahlberechtigte), 23 Stimmen abgegeben, alle gültig.
- Konstituierung
- Überarbeitung des Logos für den Folder
- Per einstimmigen Beschluss werden gewählt:

Vorsitzender: **Harald Seitz**

Stellvertretender Vorsitzender: **Philipp Kuhlmann**

Schriftführer: **Philipp Kuhlmann** und als Stellvertreter **Adolf Hurny**

Kooptierungen: **Robert Eichinger** und **Erich Kowald**

**Harald Seitz:** WB12, BSH, KV-Verhandler

**Philipp Kuhlmann:** BRV Ecolab GmbH, BA WB12

**Bernhard Rösch:** BRV Helvetia Versicherung

**Christa Ortmayr:** BRV Unilever, BA WB12

**Adi Hurny:** BRV Canon Austria

**Franz-Josef Schwarz:** Jungheinrich

**Erich Kowald:** Gewerkschaftsmitglied in der IT (Fa. Tieto)

**Robert Eichinger:** Siemens Health Care BR

**Ernst Misar:** Betreuender Sekretär in der GPA-djp

**Michael Stepan:** BR Helvetia

- Präsentation der „Folderstruktur“, Erarbeitung der Inhalte des Folders mit eingehender „Hintergrundbeleuchtung“

### 2017

- Auseinandersetzung mit dem Thema Wahl Frauenbeauftragte
- Erarbeitung des Arbeitsprogramm 2017: Parkraumbewirtschaftung; Errichtung Plattform (Dropbox und Mail) und Erstellung einer elektronischen Konzeptmappe
- Umfrage im 10. Bezirk zu der Varianten für eine Regelung der Parkraumbewirtschaftung (Flächendeckende Einführung einer Gebühr); Bearbeitung des Themas
- Arbeitszeit: passive Arbeitszeit/Reisezeit und 12-h-Tag

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

Parken in Begegnungszonen (zB Mariahilfer Straße) „Halten und Parken in der Begegnungszone.“

Das Parken in einer Begegnungszone ist nur an eigens dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt. Das ist besonders wichtig, da aufgrund dieser Bestimmung kein Parkverbotsschild aufgestellt werden muss!

Halten (10min, oder Dauer einer Ladetätigkeit) ist in einer Begegnungszone grundsätzlich erlaubt, allerdings dürfen andere Lenker nicht behindert werden.

Zusätzlich kann es Lade-, Taxi-, und Behindertenzonen geben. Sofern diese Zonen einen begrenzten Gültigkeitszeitraum haben, ist nach Ablauf dieses Zeitraumes ein Parken innerhalb der Stellplatzkennzeichnung möglich.“

- Urlaub? Krankenstand? Wochenende? Firma zahlt Garagenplätze oder Wagen in die Firma stellen, als mögliche Lösung
- Parkgenehmigung für Car-sharing-Autos
- Parkraumbewirtschaftung: Veränderungen für AN mit Firmenwagen

Folder: Erklärung der Zonen; Regelung für Autos ohne Privatnutzung; Regelung für Autos mit Privatnutzung

### 2018

- Schwerarbeiterregelung – es gibt Anspruchsvoraussetzungen, man muss in den letzten 10 Jahren „Schwerarbeiter“ (lt. Liste der Berufe) sein
- Parkraumbewirtschaftung: Finales Konzept des Folders

### Wiener Interessengemeinschaft work@flex – GPA-djp Initiative für Menschen in atypischen Beschäftigungsverhältnissen

Betreuender Regionalsekretär **Andreas Schmidt**, ab 2018 Horst Traummüller

Funktion	Name
Vorsitzende(r)	<b>Leisch Wilfried</b>
StellvertreterIn	<b>Göser Leonhard</b>
Frauenbeauftragte	<b>Steiner Monika Maria</b>
Mitglied	<b>Jersabek Lukas</b>
Mitglied	<b>Zeitouni Fadi</b>

### Bearbeitete Themen:

- Prekäre Modelle
- Sharing Economy
- Prekäre Arbeit und Digitalisierung

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

### Veranstaltungen:

- 07.10.2015: Info-Veranstaltung »Vertragsrecht und Sozialversicherung bei freien Dienstverträgen und Werkverträgen«  
 16.12.2015: Wahl + Neu-Konstituierung des Regionalausschusses  
 22.03.2016: Info-Veranstaltung „Die Einkommenssteuererklärung für freie DienstnehmerInnen und neue Selbständige – Besonderheiten, Erfahrungen, Tipps“  
 27.06.2017: Info-Veranstaltung „Freie Dienstverträge und Werkverträge – Vertragsgestaltung, Sozialversicherung, Praxis“  
 2019: Infoveranstaltung in Kooperation mit der WU Wien: Praktikum, Volontariat, Werkvertrag, etc.

### Wiener Interessengemeinschaft work@it – GPA-djp Initiative für Menschen in IT-Berufen

Betreuender Regionalsekretär: **Andreas Schmidt**, ab 2018 Robert Köntzer

Funktion	Name
Vorsitzender	<b>Walter Braunsteiner</b>
StellvertreterIn	<b>Maria Mitterhöfer, Franz Schäfer</b>
Frauenbeauftragte	<b>Maria Mitterhöfer</b>
Mitglied	<b>Konstantin Latsunas</b>
Mitglied	<b>Mehdi Ardi</b>
Mitglied	<b>Manfred Kleinert</b>

### Bearbeitete Themen:

„Qualifizierung und Weiterbildung als Antwort auf die Digitalisierung?“, „Crowdwork und Beschäftigtenrechte“, „Digitalisierung als Chance auf betriebliche Demokratie?“

### Veranstaltung:

07.06.2016: Info- und Diskussionsveranstaltung „Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder? Ein Blick auf die akute Entwicklung und auf gewerkschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten“

Wiener Interessengemeinschaft **work@education** – GPA-djp Initiative für Menschen die haupt- oder nebenberuflich an Fachhochschulen, Unis oder anderen Institutionen der Erwachsenenbildung arbeiten.

Betreuender Regionalsekretär: **Martin Pakarinen**

Funktion	Name
Vorsitzende und Stv. Frauenbeauftragte	<b>Doris Lang</b>
Stellvertreter	<b>Lahouri El Fontroussi</b>
Frauenbeauftragte	<b>Mag. Sabine Lechl</b>
Mitglied	<b>DI Dr. Mag. Manfred Gurtner-Würl</b>

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

Es fanden Regionalausschüsse zu folgenden Themen statt:

- 17.06.2015: Vertragsrecht; Antrag Regionalforum; Bundesrichtlinie; AMS; Planung der Veranstaltung „Wie wirkt sich die Lohnsteuerreform auf freie DN aus“
- 10.07.2015: Vertragsrecht; Antrag an Bundesausschuss; Wie geht es mit dem RA work@education weiter (Anwesenheit, Mitarbeit der gewählten Mitglieder); weitere Planung der geplanten Veranstaltung
- 30.09.2015: Anknüpfung der Themen vom 10.07.2015
- 09.12.2015: Zukunftsplanung work@education

### FRAUEN

Die Arbeit der GPA-djp Frauen steht für die Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wirtschaft und Gesellschaft.

Neben Frauennetzwerktreffen, Aktionen und Veranstaltungen zu frauenspezifischen Themen, steht die Unterstützung unserer Betriebsrätinnen und Betriebsräte in Richtung betrieblicher Frauenförderung, Gleichstellung im Betrieb, arbeitsrechtliche Beratungen (z.B. Mutterschutzgesetz, Karenz, Elternteilzeit) im Mittelpunkt.

### Netzwerktreffen

Datum	Thema	RegerentIn
25. Februar 2015	Kinderbetreuung in Wien	Mag. Daniela Cochlar
27. Oktober 2015	Steuerreform	Dr. David Mum
07. März 2016	Frauenarbeitslosigkeit	Mag. Petra Draxl
31. Mai 2016	Diskussion und Austausch mit Stadträtin Sandra Frauenberger	Sandra Frauenberger
14. Juni 2016	Die Zukunft des Gesundheitssystems	Mag. Ingrid Reischl
12. September 2016	Diskussion und Austausch mit ÖBG Vizepräsidentin Renate Anderl	Renate Anderl
10. November 2016	Frauenbilder in den Medien	Maria Pernegger
31. Jänner 2017	Kinderbetreuungsgeld Neu	Birgit Isepp
22. März 2017	Altersteilzeit	Isabel Koberwein
29. Mai 2017	Facebook und Co	Marc Pieber
04. Dezember 2017	Wiedereingliederungsteilzeit	Isabel Koberwein

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

Datum	Thema	RegerentIn
12. April 2018	Frauenspaziergang „Frauenwahlrecht“	Petra Unger
15. Oktober 2018	12 Stunden Tag, 60 Stunden Woche aus Frauensicht	Sandra Breiteneder
04. Dezember 2018	Familienbonus Plus	Michael Gogola
18. Februar 2019	Fake News	Michael Wögerer
07. Mai 2019	Umgang mit neuen Medien	Sandra Breiteneder
13. November 2019	Diskussion und Austausch mit Stadträtin Kathrin Gaal	Kathrin Gaal

### Internationaler Frauentag

Jedes Jahr sind die Wiener GPA-djp Frauen mit einem Stand im Wiener Rathaus vertreten. Wir präsentieren dort unsere Broschüren und stehen für Beratungen zur Verfügung.

Weiters stellen wir allen Wiener BetriebsrätInnen Folder mit Forderungen der GPA-djp Frauen und Give Aways zur Verfügung.

### Equal Pay Day

Zum Equal Pay Day gab es jedes Jahr Verteilaktionen im GPA-djp Haus und in den verschiedensten Einkaufszentren und Einkaufsstraßen.

### Frauenbeauftragten-Treffen

Alle Frauenbeauftragten, auch die Stellvertreterinnen, sind bei allen Regionalfrauenvorständen teilnahmeberechtigt.

Weiters haben wir den Frauenbeauftragten und Stellvertreterinnen folgende zwei Seminare angeboten, die auch gut genutzt wurden:

- Frauen sprechen anders
- Nein sagen im beruflichen Kontext

2019 war Wahljahr der regionalen Wirtschaftsbereiche. Die Wiener GPA-djp Frauen begrüßten alle Frauenbeauftragten und Stellvertreterinnen mit einem Willkommensbrief und einem Infoblatt mit den wesentlichen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten einer Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterin.

Weiters organisierte die Bundesfrauenabteilung gemeinsam mit den Regionen für September 2019 das erste Frauenbeauftragtentreffen mit den neu gewählten Frauen. Aus Wien waren 24 Frauen bei diesem Treffen anwesend.

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

### Seminare/Schulungen

Laufend finden Schulungen zu den Themen Mutterschutz, Karenz, Elternteilzeit und Kinderbetreuungsgeld statt. Pro Schulung werden ca. 25 BetriebsrätInnen erreicht. Weiters gibt es Schulungen zu den Themen Einkommensbericht, Gleichbehandlung und Gehaltsverhandlungstipps.

### Wiener Frauenpräsidium

Im Zeitraum 2015-2019 fanden 21 Sitzungen des Regionalfrauenpräsidiums statt.

Themen waren ua: das laufende Arbeitsprogramm, Vorbereitungen unterschiedlichster Regionalfrauenvorstände/Verteilaktionen/Frauennetzwerktreffen/Frauenbeauftragtentreffen, Unterstützung bei den Aktionswochen, Mitgliederwerbung, Kontrolle der Quote, usw.

### Wiener Frauenvorstand

Im Zeitraum 2015-2019 fanden 8 Sitzungen des Regionalfrauenvorstandes statt.

Themen waren ua:

- Equal Pay Day
- Internationaler Frauentag
- Sonntagsallianz
- Gesetzliche Änderungen, zB. Kinderbetreuungsgeld
- Errungenschaften der Gewerkschaft ab 1970 und Frauenpolitik seit 1945
- Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz
- Datenschutzgrundverordnung
- 100 Jahre Frauenwahlrecht
- Einführung Familienbonus
- Erklärung des GPA-djp Organigramms
- und vieles mehr ...

## JUGEND

### Lehrlinge

- Referate über die Gewerkschaft in allen kaufmännischen Wiener Berufsschulen (ca. 70/Schuljahr; jeweils in jedem 1. Lehrjahr)
- Referate über die Gewerkschaft und „Rechte und Pflichten nach der Lehre“ in allen kaufmännischen Wiener Berufsschulen (ca. 40/Schuljahr; jeweils in jedem 3. Lehrjahr)
- Info-Aktionen vor Berufsschulen „Dein Kollektivvertrag!“
- Info-Aktionen vor betreffenden Berufsschulen nach KV-Abschlüssen
- Regelmäßige Besuche in den überbetrieblichen Lehrwerkstätten
- Protestaktionen für den Erhalt des Jugendvertrauensrates #JVRbleibt!
- JVR-Neugründungen
- JVR-Grundkurse
- JVR-Aufbaukurse
- JVR-Meetings
- Gründung von Auszubildendenvertrauensräten (in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen – bis zu 1.000 Wahlberechtigte)

# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

- Jugendsporttag
- Berufswettbewerbe
- Lehrlingsevents im Praterdome mit Rund 2000 BesucherInnen
- Interventionen bei Problemen in den Betrieben

## SchülerInnen

- Teilnahme an diversen Bildungs- und Informationsmessen
- Gemeinsame Netzwerktreffen aller SchulsprecherInnen
- Begrüßung von FerienjobberInnen
- Infoveranstaltungen zu Praktika
- Arbeitsrechtsvorträge in Schulen
- BetriebsrätInnen-Wahlen in den Übungsfirmen

## StudentInnen

- Podiumsdiskussion über prekäre Beschäftigungsverhältnisse
- Regelmäßige Gruppenabende
- Studi-Stammtisch-Treffen mit diversen Studi-VertreterInnen
- Medienaktion zu prekären Arbeitsverhältnissen von Studierenden
- Verteilaktionen vor der Uni Wien
- Arbeitsrechtsberatung im Zuge der ÖH-Infodays
- Begrüßung der FerienjobberInnen in den Betrieben
- Verteilaktionen zum Semesterstart

## Zielgruppenübergreifende Aktionen

- Teilnahme an diversen Demonstrationen
- Regionaljugendforen
- Teambuilding-Seminar für den Regionaljugendvorstand
- Hallenfußballturnier mit rund 15 Teams
- Fußball- und Volleyballturniere mit rund 20 Teams
- Jährliche Sommergrillfeiern
- Aktionen zum Tag gegen Gewalt an Frauen
- Aktionen zum Equal Pay Day
- Aktionen zum Internationalen Frauentag

## PENSIONISTINNEN UND PENSIONISTEN

Im Herbst 2019 wurden auf den sechs Bezirksforen der GPA-djp Wien zum vierten Mal jeweils 6 PensionistInnenbeauftragte und StellvertreterInnen gewählt, deren Aufgabe es ist, die Interessen der PensionistInnen in der GPA-djp Wien zu diskutieren und ein entsprechendes Serviceangebot zu entwickeln.

Im Berichtszeitraum war die Entwicklung der PensionistInnenaktivitäten wiederum sehr erfreulich.

Die PensionistInnenbeauftragten der GPA-djp Wien haben in der vergangenen Periode 12 Sitzungen abgehalten. Der Vorsitzende der BundespensionistInnen, Werner Thum, berichtete regelmäßig über aktuelle Themen u.a. aus dem SeniorInnenrat und dem ÖGB.

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

Ein wichtiger Teil der Betreuung und Aktivierung unserer Pensionistenmitglieder erfolgt durch das Programmkomitee. Durch das halbjährlich verschickte Veranstaltungsprogramm „Lieber aktiv“ an alle Wiener GPA-djp PensionistInnen wird über zahlreiche kulturelle und politische Veranstaltungen regelmäßig informiert. In Form von „Stammtischen“ werden aktuelle politische Themen referiert und darüber diskutiert, wie z.B. Steuerreform, Mietrecht und Mietbeihilfen, Reform der Sachwalterschaft, Wertschöpfungsabgabe, Reform der Sozialversicherung, etc.

In der vergangenen Funktionsperiode von 2015 – 2019 nahmen 11.247 Personen an folgenden Veranstaltungen teil:

234 Kulturelle Stadtführungen mit .....4.464 TeilnehmerInnen  
 89 Tagesreisen mit .....6.266 TeilnehmerInnen  
 20 Politische Stammtische mit .....220 TeilnehmerInnen  
 46 Computerkurse mit .....335 TeilnehmerInnen

Besondere Höhepunkte waren im Jahr 2015 die Führung „150 Jahre Ringstraße“ mit 206 TeilnehmerInnen, 2016 die Fahrt zum Advent in Weitra mit 267 KollegInnen, 2017 die Fahrt nach Ennskirchen und „Gablener Schmuck“ mit 199 Personen, 2018 der Besuch von Schloss Frain und Znaim mit 288 TeilnehmerInnen sowie 2019 die Führung durch die „Privatsammlung von Arik Brauer“ mit 209 interessierten KollegInnen.

Großes Interesse herrschte weiterhin bei den TeilnehmerInnen an verschiedenen Computerkursen, die in Kooperation mit der VHS-Meidling durchgeführt werden.

Unsere PensionistInnen sind aber auch bei Aktionen und Aktivitäten der Region Wien immer wieder aktiv und engagiert dabei. Sie unterstützen die Aktionen und Aktivitäten der Region Wien, führen aber auch selbst welche durch oder unterstützen die PensionistInnengruppe des ÖGB.

Seit der Neuwahl setzen sich die PensionistInnenbeauftragten wie folgt zusammen:

1., 3. und 11. Bezirk	Hans Sturmer Rupert Schober	Pensionistenbeauftragter Stellvertreter
2. und 20. Bezirk	Erika Sobotka Christine Scharl	Pensionistenbeauftragte Stellvertreterin
4., 5. und 10. Bezirk	Helscher Erika Robert Traunwieser	Pensionistenbeauftragte Stellvertreter
6. - 9. und 13. - 19. Bezirk	Johann Amon Beatrix Remesch	Pensionistenbeauftragter Stellvertreterin
12. und 23. Bezirk	Helga Vobr Roswitha Ehler	Pensionistenbeauftragte Stellvertreterin
21. und 22. Bezirk	Kurt Lang Siegfried Hausknecht	Pensionistenbeauftragter Stellvertreterin

# TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

## KULTURINITIATIVE WIENER ANGESTELLTE

Über die Kulturinitiative Wiener Angestellte werden die Aktivitäten des PensionistInnenveranstaltungsprogrammes abgewickelt. Ferner ist der gemeinnützige Verein für die Fachausschüsse die Personalstelle. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Veranstaltungen organisatorisch unterstützt und die Verrechnung abgewickelt.

## THEMENPLATTFORM „MIT 50 PLUS IN DER ARBEITSWELT“

Betreuender Regionalsekretär **Martin Pakarinen**

Datum	Thema
14.01.2016	Vorstellrunde, Wahl des Sprechers Bernhard Kleemann sowie der Stellvertreterin Ursula Rocek
03.03.2016	Ziel- u. Terminplan 2016, Prioritätensetzung
13.04.2016	Ordnung der eingelangten Informationen, Arbeitsplan 2016
18.05.2016	Bestimmungen zu Altersteilzeit, Generationenmanagement aus KV's und BV's, Fragebogen Selbstbild – Ziel des Fragebogens
22.06.2016	Anknüpfung der Themen vom 18.05.2016
02.08.2016	Anknüpfung der Themen vom 18.05.2016
21.09.2016	Arbeiten am Fragenkatalog
20.10.2016	Anknüpfung des Themas vom 21.09.2016
16.11.2016	Anknüpfung des Themas vom 21.09.2016
18.01.2017	Anknüpfung des Themas vom 21.09.2016
15.02.2017	Finalisierung des Fragenkataloges, Gemeinsames erarbeiten der Schreiben an die Betriebskörperschaften
15.03.2017	Einarbeitung der Änderung durch Beratung in den Fragenkatalog, Gemeinsames erarbeiten der Schreiben an die Betriebsratskörperschaften
05.04.2017	Anknüpfung der Themen vom 15.03.2017
17.05.2017	Rückmeldung von IFES zum Fragebogen, Erstellen des gemeinsamen Schreibens an die Betriebsratskörperschaften
20.06.2017	Fertiggestellter Umfragebogen beurteilen, Zielgruppe für die Befragung festlegen und für Umfragestart vorbereiten
02.08.2017	Auswertung der Testumfrage

## TÄTIGKEITSBERICHT WIEN: 2015 bis 2019

---

Datum	Thema
25.09.2017	Auswertung der Testumfrage
23.11.2017	Auswertung der Umfrage
25.04.2018	Umfrageergebnis bewerten
18.06.2018	Durchsicht der Umfrage mit den schon vorgearbeiteten Unterlagen der Themenplattform – 3203 Umfrageteilnehmer
17.09.2018	Umfrageergebnis – Einzelauswertung der Branchen
15.10.2018	Vorbereitung der Stellungnahme zur Umfrage
28.01.2019	Arbeitsprogramm „Zukunft“
18.03.2019	Arbeitsprogramm „Zukunft“
15.05.2019	Arbeitsprogramm „Zukunft“, Auswertung Umfrage
17.09.2019	Arbeitsprogramm „Zukunft“
18.11.2019	Arbeitsprogramm 2020

### THEMENPLATTFORM KINDERGARTENPÄDAGOGINNEN

Betreuender Regionalsekretär **Karl Humpelstetter**

Die Gruppe der KindergartenpädagogInnen trifft sich 4 Mal im Jahr um die bestehende Situation der KollegInnen zu evaluieren. Die Ergebnisse fließen dann in den direkten Gesprächen mit dem Büro des zuständigen Stadtrat Czernohorszky ein. Der Stadtrat ist auch persönlich bei manchen Gesprächen anwesend.

Weiters wird überlegt wie es zu einem Kollektivvertrag kommen kann. Gespräche mit den Arbeitgebern und dem Geschäftsbereich Interessenvertretung der GPA-djp sind im Gange.

Es sind Aktionen geplant, die auf die gegenwärtigen Arbeitsbedingungen der Kindergartenpädagoginnen aufmerksam machen sollen.

Weiters ist die Themenplattform bestrebt Kontakte zu KollegInnen anderer noch nicht organisierten Träger herzustellen.







